



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925**

101 (2.3.1925) Morgen-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-220604](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-220604)



# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlagspreis: In Mannheim und Umgebung bei den  
Haus- oder durch die Post monatlich 2.50 ohne Zustell-  
geld. Bei sonstiger Zustellung, einschließlich Nach-  
lieferung, 3.00. Reichsdruck Nr. 17590. Ver-  
lagshaus: Hauptgeschäftsstelle E. 6, 2. — Geschäfts-  
stellen: Waldhofstraße 6, Scherzingerstraße 24, Meer-  
straße 11. — Fernspr. Nr. 7441-7445. — Telegr. Nr. 244  
Telegraphischer Mannheimer. Erscheint wöchentlich, aus-  
genommen Feiertage.

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro ein-  
malige Anzeigen für Kleinanzeigen 0.40 G. M.  
Kleinanzeigen 1. — G. M. für Anzeigen an bestimmten Tagen  
Sonntags und Feiertagen wird keine Verantwortung über-  
nommen. Höhere Verweise, Briefwechselungen usw.  
berechnen zu keinen Anzeigenpreisen für ausgefüllte oder  
beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von An-  
zeigen. W. H. Fernspr. ohne Gewähr. Reichsdruck Mannheim.

Beilagen: Bilder der Woche · Sport u. Spiel · Was Zeit u. Leben mit Mannheimer Musik-Zeitung · Mannheimer Frauen-Zeitung · Unterhaltungs-Beilage · Was der Welt der Technik · Wandern u. Reisen · Ges. u. Recht

# An der Bahre des Reichspräsidenten

## Die Kundgebung der Reichsregierung

Anlässlich des Todes des Reichspräsidenten hat die Reichs-  
regierung noch am Samstag nachstehende Kundgebung erlassen:  
Am heutigen Tage ist der deutsche Reichspräsident Friedrich  
Ebert aus dem Leben abgerufen worden. Dieser Herr hat die  
deutsche Reichsregierung und mit ihr das deutsche Volk an der  
Bahre des deutschen Staatsoberhauptes. Mit Friedrich Ebert ist  
ein Mann dahingegangen, der unter Einsatz seiner starken Persön-  
lichkeit erreicht hat, daß in den Wirren der Revolution die Einberufung  
der Nationalversammlung aus freier Wahl des deutschen Volkes  
beschlossen und durchgeführt und damit dem deutschen Staatsleben  
wieder eine gesetzmäßige Grundlage gegeben wurde. In schwerster Zeit  
hat er das Amt eines deutschen Reichspräsidenten mit vorbildlicher  
Gewissenhaftigkeit und staatsmännischer Klugheit verwaltet und sich  
dabei in der Heimat wie im Ausland reiche Anerkennung erworben.  
In den außenpolitischen Wirrungen, die nach dem Kriegsende dem  
deutschen Reich erwachsen, nahm er die Verantwortung für die  
Entscheidung, die nach vielen Rückschlägen endlich den Weg zum  
Wiederaufstieg anbahnte, auf sich. Unparteilichkeit und Gerechtigkeit  
waren die Richtlinien seiner Amtsführung. Die Charaktereigenschaften  
des Reichspräsidenten Friedrich Ebert und die hervorragende  
Regierung des Staatsoberhauptes, der an der Spitze des deutschen  
Reiches gestanden hat, haben bei all denen, die den Mann und  
sein Wirken kannten, Verehrung und Verehrung erworben. Er  
hat dem deutschen Volk und dem deutschen Vaterlande in schwer-  
ster Zeit als aufrichtiger Mann gedient.  
Luther, Gehler, Brauns, Stresemann, Rantzau, Schiele, Reubaus, Franke, Krohne und  
a. Schlieben.

## Der Reichswehrminister an Heer und Flotte

Der Reichswehrminister hat folgenden Befehl an die Reichs-  
wehr und Flotte erlassen:  
Das deutsche Reich hat ihr Oberhaupt durch schweren Tod ver-  
loren. Die deutsche Wehrmacht erweist ihrem toten Oberbefehlshaber  
den letzten Gruß in ehrfurchtsvoller Trauer. Sein Sinnen  
und seine Tatkraft galten ihrem Wohle, sein Name wird in ehren-  
vollem Andenken bleiben.  
Zum äußeren Zeichen unserer Trauer ordne ich an, die Reichs-  
kriegsflagge auf allen militärischen Gebäuden und an Bord der  
Schiffe bis nach der Beisetzung halbmast zu hissen. Spielen bei  
ihm bis nach der Beisetzung kein Spiel zu führen. Spielen bei  
Zatzengefeiern bleibt gestattet.  
Reichswehrminister Gehler.

## Die Dispositionen des Reichstags

Die für Montag nachmittags angeordnete Sitzung des Reichs-  
tagessitzungs wurde abgelehnt. Ueber die Trauerfeier des Reichs-  
tags ist noch keine endgültige Bestimmung getroffen. Die geschäfts-  
mäßigen Sitzungen, auch die aller Ausschüsse, fallen bis zum Mittwoch  
aus.

Dem Reichstag ist der Entwurf eines Gesetzes betreffend die  
Übernahme der Angelegenheiten des Reichspräsidenten ent-  
sprechend den Bestimmungen der Reichsverfassung zugegangen.

## Die Neuwahl im April

Berlin, 1. März. (Von unserem Berliner Büro.) Die Neu-  
wahl des Reichspräsidenten wird, wie die Zeit zu berichten weiß,  
in kürzester Frist vorgenommen werden, etwa in den letzten April-  
wochen. Die Kreuzzeitung versichert, daß auch die Deutschnationalen  
für eine möglichst baldige Auserwählung der Wahl sind. Bis dahin  
wird, ohne daß es einer besonderen Gesetzgebungsaktion bedürftig  
ist, der Reichspräsident Dr. Luther die Stellvertretung auf Grund des  
Art. 51 führen können.

Durch das unerwartete Hinscheiden des Reichspräsidenten ge-  
nommen die verfassungsrechtlichen Bestimmungen für die  
Neuwahl aktuellen Interesse. Die Wahl des neuen  
Reichspräsidenten richtet sich nach dem am 6. März 1924 neu auf-  
gestellten Gesetz über die Wahl des Reichspräsidenten. Danach ist  
berechtigt wer das Wahlrecht im Reichstag hat, also grund-  
sätzlich jeder, der am Wahltag Reichsangehöriger ist  
und das 25. Lebensjahr erreicht hat. Die Wahl ist unmittelbar und  
heimlich. Den Wahltag bestimmt der Reichstag. Für die Wahl muß  
ein Sonntag oder anderer gesetzlicher Feiertag bestimmt werden.  
Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte aller gültigen  
Stimmen erhält. Ergibt sich keine solche Mehrheit, so findet ein  
weiter Wahlgang statt, bei dem gewählt ist, wer die meisten gültigen  
Stimmen hat. Den ersten Wahlgang gilt also die absolute, im  
zweiten Wahlgang die relative Mehrheit. Die Stimmen werden in dem  
Reichstagsgebäude gezählt. Das Ergebnis wird durch das für  
den Reichstag geltende Wahlsiegergericht (Reichsverfassung  
Artikel 51) festgestellt. Wird die Wahl für ungültig erklärt, so  
findet eine Neuwahl statt. Wählbar ist nach Artikel 41 der Reichs-  
verfassung jeder Deutsche, der das 35. Lebensjahr vollendet hat.  
Aufsichtlich, daß nach § 4 des Reichswahlgesetzes vom 6. März  
1924 zum Reichstagsgebäude nur Deutsche gewählt werden  
können, die seit mindestens einem Jahr Reichsangehöriger sind, daß  
der Reichspräsident werden kann, wer am Wahltag deutscher  
Reichsangehöriger ist.

## Vorbereitungen zur Neuwahl

Berlin, 1. März. (Von unserem Berliner Büro.) Noch ist  
die Wahl des ersten deutschen Reichspräsidenten nicht unter der  
Uhr und schon werden von den Parteien fieberhaft die Vorberei-  
tungen zur Neuwahl betrieben. Im allgemeinen bemerkt man,  
daß bereits der erste Wahlgang eine Entscheidung bringen wird.  
Gewählt bei den Reichsparteien wie bei den Linken ist es ungewiß,  
ob man sich auf einen gemeinsamen Kandidaten schon für den ersten  
Wahlgang einigen können. Im Augenblick will es scheinen, als

ob die größeren Ansichten nach der Richtung bei der Wahl  
liegen, wenigstens es auch hier nicht leicht fallen dürfte, alle die  
widerstrebenden Interessen unter einen Hut zu bringen. In den  
Kreisen der Linksparteien verkennt man natürlich die Gefahr nicht,  
die darin liegt, daß die Rechte geschlossen einen gemeinsamen Kan-  
didaten präsentieren könnte. Daher sind auch hier Bestrebungen  
im Gange, eine Einigung zwischen Zentrum, Demokraten und Sozial-  
demokraten herbeizuführen. Wie wir aus demokratischen Kreisen  
hören, befürchtet man indes, daß eine solche Einigung an der ab-  
sichtlichen Haltung des Zentrums scheitern könnte, zumal der Ein-  
fluß Dr. Wirths bei der letzten Abstimmung über das Vorschlags-  
votum für das Kabinett Luther zeigt, keineswegs so bedeutend ist,  
wie es nach den Versicherungen eines Teils der Zentrumspresse scheinen  
würde. Dabei ist man auf demokratischer Seite sich dessen voll-  
kommen bewußt, daß ein ausgesprochener Zentrumskandidat bei  
weiten Bevölkerungsschichten von vornherein auf Ablehnung stoßen  
würde, namentlich wenn die Rechte einer solchen Kandidatur einen  
Kandidaten entgegenstellen könnte, der nicht zu stark parteipolitisch  
abgestimmt wäre.

## Der Obduktionsbericht

### Darmlähmung die Todesursache

Die behandelnden Ärzte geben über den Krankheitsverlauf und  
die Ursache des Todes des Reichspräsidenten folgenden Bericht:  
Die Bauchfellentzündung des Reichspräsidenten, die durch den  
Durchbruch des brandigen Wurmfortsatzes des Blinddarms in die  
Bauchhöhle entstanden war, war an sich im Abklingen begriffen,  
hatte aber zu einer schweren Darmlähmung geführt, die  
allen dagegen angewandten Mitteln trotzte. Es gelang zwar am  
Freitag und Samstag, die Gase künstlich zu entleeren, doch blieb  
dieses unvollkommen. Nichtsdestoweniger blieb die Hoffnung be-  
stehen, daß die Darmtätigkeit wieder in Gang käme und Genesung  
eintreten könnte. In der letzten Nacht trat gegen fünf Uhr eine  
plötzliche Verschlimmerung ein, die zu einem schnellen Verfall der  
Kräfte und um 10 1/2 Uhr vormittags zum Tode führte. Die mit  
Zustimmung der Familie des Reichspräsidenten von Geheimrat  
Lubarsch ausgeführte Bauchsektion bestätigte, daß die Darm-  
lähmung die Todesursache war. Der organische Befund  
ergab ferner chronische Entzündung der Gallenblase und Gallensteine.  
Eiter oder sonstige Flüssigkeit fand sich nicht mehr in der Bauch-  
höhle. Sowohl der Krankheitsverlauf wie die Sektion zeigen also,  
daß der Reichspräsident nicht einer Infektion durch die Bauchfell-  
entzündung, sondern der durch sie verursachten schweren Darm-  
lähmung zum Opfer gefallen ist.

## Die Ueberführung der Leiche

Die sterblichen Ueberreste des Reichspräsidenten wurden in der  
Mitternacht zum Sonntag von dem Bestattungsort, wo früher be-  
reits Graf Zeppelin und Hugo Stinnes verstorben sind, nach dem  
Haus des Reichspräsidenten in der Wilhelmstraße übergeführt.  
Schon lange vorher hatten sich vor dem Sanatorium Taufende von  
Zuschauern eingefunden. In der ersten Abendstunde erschienen im  
Sanatorium der Sohn des verstorbenen Reichspräsidenten, der  
preussische Ministerpräsident Rath, Reichstagspräsident Eise, Reichs-  
minister des Innern, Schiele, General von Seekt und der kommis-  
sionäre Leiter des Berliner Polizeipräsidiums Dr. Friedensburg. Um  
10 Uhr hatte Professor Kolbe die Totenmaske des Verstorbenen ab-  
genommen. Von acht Unteroffizieren der Reichswehr wurde der  
Sarg, der von der Standarte des Reichspräsidenten, den Farben  
schwarz-rot-gold mit dem Reichsadler, bedeckt war, auf den schwarz-  
umhüllten schlichten Leichenwagen gehoben. Zu beiden Seiten  
postierten sich sechszehn Unteroffiziere der Reichswehr unter Führung  
eines Offiziers. Den Kondukt eröffnete und beschloß eine britische  
Abteilung der Schutzpolizei. Den Platz vom Brandenburger Tor  
bis zur Wilhelmstraße und diese selbst bis zum Palais des Reichs-  
präsidenten hatte das Reichsbanner schwarz-rot-gold befehlt. Ein  
Kommando von 16 Mann der Reichswehr übernahm im Palais die  
Ehrenwache.

## Die Aufbahrung

Die Leiche des Reichspräsidenten ist jetzt in seinem Arbeits-  
zimmer aufgebahrt. Man hat dafür gesorgt, daß das Arbeits-  
zimmer möglichst in dem Zustand blieb, in dem Ebert es an  
seinem Abend verließ, an dem er, von seiner Gattin begleitet, nach  
dem Sanatorium fuhr, um sich der notwendig gewordenen Ope-  
ration zu unterziehen. Nur in der Mitte des Arbeitszimmers hat  
man Raum geschaffen für den Katafalk, auf dem der Sarg mit  
der Leiche ruht. Ringsherum stehen mannshohe Leuchter mit bren-  
nenden Trauerkerzen. Die Totenmaske wird von einem Kom-  
mando von einem Offizier und 16 Unteroffizieren der Reichs-  
wehr gestellt. Die Leiche Eberts bleibt in dem Arbeitszimmer  
aufgebahrt bis zur Nacht auf Mittwoch. In dieser Nacht erfolgt  
die Aufbahrung im großen Saal des Hauses, in dem die Trauer-  
feier stattfinden soll. Nur die Vertreter des offiziellen Deutschland  
und besonders geladene Trauergäste werden Zutritt haben, denn  
der Raum faßt nicht mehr als 300 Personen. An der Trauer-  
feier werden die Mitglieder der Reichsregierung, der preussischen  
Regierung, des Reichsrats, der Parlamente und die Abgeordneten  
aus den Freistaaten teilnehmen. Die einzige Gedenkrede auf den  
Toten wird Reichsminister Dr. Luther halten. Chor und Kapelle  
der Staatsoper werden an der Trauerfeier mitwirken. An-  
schließend an sie wird die militärische Trauerparade stattfinden.  
Dann folgt die Bestattung in der Richtung nach dem Anhalter Bahn-  
hof in Hagenow. Er wird durch ein Spalier, das von der Reichs-  
wehr und der Schutzpolizei gebildet werden soll, den Weg durch  
die Wilhelmstraße, die Straße hinter den Linden, über den Gatter-  
platz, durch das Ritterhaus des Brandenburger Tor, durch die  
Königsplatzstraße, über den Potsdamer Platz und durch die Königs-  
grabenstraße nehmen. Der Sarg wird in den Leichenwagen ge-  
hoben und damit wird die offizielle Trauerfeier ihr Ende er-  
reichen.

## Die Beisetzung erfolgt in Heidelberg

Nach der offiziellen Trauerfeier am Mittwochabend wird  
der Reichspräsident im Sonderzug nach Heidelberg übergeführt, wo  
am Donnerstag vormittag 10 Uhr die Beisetzung auf  
dem schönen Bergfriedhof in der Kohlhäuserstraße stattfindet.

## Beileidskundgebungen der Parteien

### Die Deutsche Volkspartei

Im Namen der Deutschen Volkspartei hat Reichsminister Dr.  
Stresemann und Staatssekretär Kempfer der Frau Ebert  
folgende Trauerkundgebung übermitteln:  
Der unerwartete Tod des Herrn Reichspräsidenten, Ihres  
Gatten, erfüllt auch unsere Reihen mit aufrichtiger Trauer. Mit  
dem ganzen deutschen Volk beklagen wir den allzufrühen Hin-  
gang dieses Mannes, der an höchste Stelle des Reiches gestellt,  
für den Wiederaufbau des Vaterlandes nach dem Zusammenbruch  
seiner besten Kräfte eingetreten hat. Seine aufopferungsvolle Tätig-  
keit zum Besten des Vaterlandes, dem sein ganzes Sein und Trach-  
ten geweiht war, sowie seine ausgezeichneten Charaktereigen-  
schaften sichern ihm ein dauerndes Andenken in allen Schichten des  
Volkes. Namens der Deutschen Volkspartei sprechen wir Ihnen  
zu dem schweren Leid, das Sie und Ihre Familie im besonderen  
betroffen hat, unsere tiefempfundene Teilnahme aus.  
Berlin, 1. März. (Von unserem Berliner Büro.) Die  
Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei  
sandte folgendes Telegramm an die Reichsregierung zu Händen  
des Herrn Reichskanzlers Dr. Luther:  
Das erschütternde Ende des deutschen Reichspräsidenten er-  
füllt uns mit tiefem Bedauern. Wir geben unserer Teilnahme  
Ausdruck anlässlich des tragischen Todes eines Mannes, der in  
selbstloser, nie rastender Arbeit seine ganzen politischen Fähig-  
keiten in den Dienst des Vaterlandes gestellt und in hohem Ver-  
antwortungsbewußt als oberster Diener des Staates hohe Ver-  
dienste erworben hat. Dr. Scholz, Brüninghaus.

### Ein Nachruf Stresemanns

Berlin, 1. März. (Von unserem Berliner Büro.) In einem be-  
merkenswert warmen Nachruf auf den heimgegangenen Reichs-  
präsidenten, in dem er mit Schärfe den Vorwurf zurückweist, daß Ebert  
"Landsverrat" begangen oder auch etwas in seinem persönlichen  
Verhalten an den Tadel hätte, erzählt Dr. Stresemann in der  
"Zeit":  
"Mir steht deutlich jener Abend in der Erinnerung, als nach der  
bitteren Krise, die sich der Resonanz des Reichskanzlers Rort an-  
schickte, an mich die Frage herantrat, welchen Rat ich dem Reichs-  
präsidenten wegen der Regierungsbildung zu geben hätte. 'Sie  
wollen', so sagte er damals zu mir, 'daß ich das einjährige Ver-  
bot erheben und uns die Sicherheit gibt, daß wir sobald nicht wieder  
in eine neue schwere Krise geraten. Die damals von mir genannte  
Verpflichtung, den heutigen Reichskanzler Dr. Luther, hat er nach  
an demselben Abend gerufen und ihn abweisen, die Regierung zu über-  
nehmen. Wir sind überzeugt, daß er die heutige bürgerliche Regie-  
rung, der Mittel der Parteien anhängen, die nach kürzlich in  
bestimmter Richtung mit ihm standen, genau so mit seiner Autorität  
unterstützt hätte, wie er es allen vorausgesehenen gegenüber getan  
hat."

### Die Sozialdemokratische Partei

Der Sozialdemokratische Parteivorstand hat an  
die Witwe des Reichspräsidenten solches Schreiben gerichtet:  
"Vertriebe Genossin Ebert! Zu dem schweren Unglück, das Sie  
betroffen hat, sprechen wir Ihnen, aufs tiefste erschüttert, unsere  
Teilnahme aus. Dieser unerklärliche Verlust trifft nicht nur Sie und  
Ihre Kinder, sondern das ganze Volk und die ganze Welt. Die So-  
zialdemokratische Partei Deutschlands steht an der Bahre eines ihrer  
Größten und Besten. Seit seiner frühen Jugend hatte Ihre  
Mann ihr aneubert und alle Kräfte seines hohen Geistes und seines  
unerschütterlichen Charakters ihr gewidmet. Von als dem Würdigen  
siet vor zwölf Jahren als Erste August Bebel der Wirtin in  
unserer Partei zu. In der politischen und der gewerkschaftlichen Ar-  
beiterbewegung erkannte er den Hebel, um die Welt zu verändern  
und die Masse des wertvollen Volkes zu politischer und sozialer  
Freiheit heraufzuführen. Für diesen Gedanken lieute er keine Opfer  
und keine Anfeindungen und keine Gefahr, und ihm ist er treu geblie-  
ben bis zum Ende. Auch nachdem er aus den Händen der National-  
parlamentarismus das hohe und erdrückend schwere Amt des ersten Prä-  
sidenten der Deutschen Republik empfangen hatte, blieb er Mitglied  
unserer Partei. Nie in den schweren Jahren keilten hat er uns er-  
betenen Rat verweigert.  
Mit Ihnen betrauert die Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
den Heimgang dieses außerordentlichen Mannes, dessen Schicksal in  
irrhinogebender Gemeinschaft Anteil zu haben, stets der Stolz Ihres  
Lebens bleiben möge.  
Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands,  
Hermann Müller, Weis, Erlangen."

### Zentrum und Demokratische Partei

Der Gattin des Reichspräsidenten ein von der Zentrum-  
fraktion folgende Telegramme zu:  
Die deutsche Zentrumspartei nimmt innigsten Anteil an dem  
schweren Verlust, der Sie, hochachtungsvolle Frau, Ihre Familie  
und mit Ihnen das deutsche Volk betroffen hat. Der hohe Verlust  
hat in Aufopferung all seiner Kräfte, durchdrungen von Liebe und  
Sorge für sein Volk, treue Arbeit für sein schwerverwundenes Vater-  
land geleistet. Sein Andenken bleibt bei uns in Ehren.  
Karr, erster Vorsitzender der Deutschen Zentrumspartei.  
Die Nachricht von dem Tode des Reichspräsidenten erfüllt die  
Zentrumspartei des Deutschen Reichstages mit tiefer Trauer. Sie  
spricht Ihnen, hochachtungsvolle Frau, und Ihrer Familie ihr tief-  
empfundenes Beileid aus. Mit Ihnen trauert das deutsche Volk in  
Würdigen der großen Verdienste die der hohe Verlust hat für die  
Retina des deutschen Volkes und Vaterlandes sich erworben hat.  
Für die Zentrumspartei des Deutschen Reichstages: Steier-  
wald, stellvertretender Vorsitzender.  
Die Fraktion der Deutschen Demokratischen Partei  
des Preussischen Landtages, von Fall, sandte an Frau Reichsprä-  
sident Ebert folgendes Beileidtelegramm:



Hochachtung an die Frau! Der Tod des Herrn Reichspräsidenten ist ein lurchbarer Schicksalsschlag für das deutsche Volk.

Der Eindruck im Ausland

Oesterreich

Wie aus Wien gemeldet wird, hat anlässlich des Ablebens des deutschen Reichspräsidenten Bundeskanzler Dr. Kamel an den österreichischen Reichspräsidenten folgendes Telegramm gerichtet:

Ferner richtete Bundespräsident Hainisch an den deutschen Reichspräsidenten folgendes Telegramm: Tief erschüttert von der Nachricht über das Ergehen des Reichspräsidenten, der mit höchster Hingabe an dem Erhabenen die deutsche Republik geleitet hat.

Der Präsident des Nationalrats Mikas richtete anlässlich des Ablebens des deutschen Reichspräsidenten an das Präsidium des Deutschen Reichstages folgendes Beileidstelegramm: Tief erschüttert von der Nachricht über das Ableben des Herrn Reichspräsidenten bitte ich namens des Präsidiums des österreichischen Nationalrates den Ausdruck herzlichster Anteilnahme an dem überaus schweren Verluste entgegenzunehmen.

Die Tschechei

K Prag, 1. März. Die tschechische Presse würdigt eingehend die Bedeutung des vorerwähnten Präsidenten. Karodni List meint, daß die Sozialdemokratie Eberts und die katholische Partei Erbergers Deutschland vor dem Rande des Abgrundes rettete.

Das Beileid der Schweiz

Anlässlich des Hinscheidens des Reichspräsidenten wurde auf dem Bundeshaus die eidgenössische Trauer ausgedrückt. Im Auftrag des Bundesrates sandte Bundespräsident Kapp ein herzlich gebotenes Beileidstelegramm an den deutschen Reichspräsidenten ab.

Italien

Die „Agenzia Stefani“ meldet: Anlässlich des Ablebens des Reichspräsidenten hat der König an Frau Ebert und an den deutschen Reichspräsidenten Beileidstelegramme geschickt. Außerdem hat er verfügt, daß sein Oberhofmarschall sich zum deutschen Botschafter begeben und diesem sein Beileid zum Ausdruck bringen.

Waffolini hat den Generalkonsul im Ministerium des Reichspräsidenten beauftragt, ein persönliches Beileid dem deutschen Botschafter zu übermitteln. Waffolini hat außerdem dem deutschen Reichspräsidenten ein Beileidstelegramm geschickt und dem italienischen Botschafter in Berlin Anweisungen für die Beisetzungsfeierlichkeiten erteilt.

„Giornale d'Italia“ bringt als erstes Blatt in der Mitteilungsangelegenheiten einen Nachruf und sagt, der Tod des Reichspräsidenten sei ein wahres Unglück für Deutschland. Das Blatt hebt Eberts verlässlichen Auftreten und seine Bescheidenheit hervor, die ihm allgemeine Sympathie schuf.

Kardinalstaatssekretär Gasparri richtete an den Reichspräsidenten Dr. Luther im Namen des Papstes ein Beileidstelegramm.

In Frankreich

Der Protokollchef des Elysees de Fouquieres begab sich kurz nach Eintreffen der Nachricht vom Hinscheiden des Reichspräsidenten auf die deutsche Botschaft, wo er Herrn von Hoesch im Namen des Präsidenten der Republik und des Ministerpräsidenten ein Beileid ausdrückte.

Französische Befürchtungen

Trotzdem der Tod des Reichspräsidenten erst in den Mittagsstunden des Sonntag in Paris bekannt wurde, beschäftigten sich die Abendblätter ausführlich mit der Trauerbotschaft und deren politischen Folgen. Man erkennt allgemein die republikanische Gesinnung und die persönlichen Verdienste des Verstorbenen an.

Der „Temps“ erklärt den Tod Eberts für ein sehr ernstes Ereignis. Er sei der einzige gewesen, der in der Leitung der deutschen Politik demokratische Prinzipien vertreten habe.

Das „Journal des Debats“ stellt fest, daß im Prinzip einer Kandidatur eines Fürstentums oder gar Wilhelms II. (1) keine Hindernisse im Wege ständen.

Der „Intransigeant“ nennt als möglichen Kandidaten für den Präsidentenposten Marx, Luther und die früheren Kronprinzen von Preußen und Bayern.

Unterredung mit einem Pariser Senator

V Paris, 1. März. Unser Pariser Mitarbeiter drückt uns: Ich hatte Gelegenheit mit dem einflussreichen Deputierten Paul Boncourt, der als Vorsitzender des von Herriot geschaffenen obersten Verteidigungsrates einen tiefen Einblick in die gegenwärtige Lage besitzt, über den verstorbenen Reichspräsidenten Ebert und über die Tragweite des Ereignisses in außenpolitischer Hinsicht zu sprechen.

Das sind die Worte eines führenden linksrepublikanischen Deputierten über die Rolle Eberts im Jahre 1923. Es sei noch hinzugefügt, daß sich der Vizepräsident der Deputiertenkammer, der sozialistische Abgeordnete Barennes, über Ebert folgendermaßen äußerte: „Der dahingeschiedene Reichspräsident sollte für die deutsche Sozialdemokratie das Sinnbild des Zusammenwirkens der deutschen Demokratie mit den Sozialdemokraten sein.“

Obwohl das Lösungswort ausgesprochen worden ist, die französischen Politiker mögen sich irgendwelcher Rundgebungen, die man als Einmischung in die innere Politik Deutschlands auslegen könnte, enthalten, hört man nichts anderes als Wünsche, Ratsschläge und Ermahnungen, die sich auf die Präsidentenwahl beziehen.

Die Teilnahme der Rheinlandkommission

Die internationalisierte Rheinlandkommission hat dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz ihr Beileid zum Tode des Reichspräsidenten ausgedrückt und ihn gebeten, dies der Reichsregierung zu übermitteln. Die Rheinlandkommission hat sich ferner der amüsanten Trauerfeierlichkeiten dadurch angeschlossen, daß sie auf ihrem Dienstgebäude und den Wohngebäuden der Oberdelegierten die Flaggen auf Halbmast gesetzt hat.

Der Eindruck in England

London, 1. März. Die gesamte englische Presse und Öffentlichkeit bekundete anlässlich des Todes des Reichspräsidenten eine sympathische Würdigung der Ausübung seines schwierigen Amtes und der bewundernswürdigen Haltung während der katastrophalen Nachkriegszeit und bezeichnet Ebert als großen deutschen Patrioten.

Dänemark

Kopenhagen, 1. März. (Drahtbericht unseres Berichters.) Der König von Dänemark stattete heute vormittag dem deutschen Botschafter einen längeren Besuch ab, um sein Beileid zum Ableben des Reichspräsidenten auszusprechen.

In Belgien

Im Auftrag des Königs sprachen alsbald nach Eintreffen der Todesnachricht der Oberhofmarschall Jean de Metete, Ministerpräsident Dehaene und Außenminister Humans persönlich dem deutschen Botschafter ihr Beileid aus.

Rußland

Simons hat an Reichsaussenminister Dr. Stresemann folgendes Telegramm geschickt: Soeben erhielt ich die Nachricht vom Ableben des Reichspräsidenten Ebert. Ich beileide mich, namens der Regierung der Union und auch persönlich mein Beileid auszusprechen und dem schmerzlichen Gefühl über den Verlust dieses aufrichtigen Anhängers der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Sowjetrußland Ausdruck zu geben.

Moskau, 1. März. Der deutsche Botschafter erklärte aus Anlaß des Todes des Reichspräsidenten einem Mitarbeiter der russischen Telegraphenagentur u. a. folgendes: Unter dem erschütternden Eindruck der Todesnachricht bin ich nicht imstande, die Bedeutung des verstorbenen Reichspräsidenten für sein Vaterland und das deutsche Volk heute in vollem Umfange zu würdigen.

Die Anteilnahme Amerikas

Washington, 1. März. Präsident Coolidge sandte an den Reichspräsidenten Luther das folgende Beileidstelegramm: „Mit tiefster Trauer erfuhr ich die Nachricht von dem Hinscheiden des Reichspräsidenten Ebert. Ich möchte hierdurch die tiefgefühlte Anteilnahme der amerikanischen Regierung sowie des ganzen amerikanischen Volkes zum Ausdruck bringen.“

Präsident Coolidge und Staatssekretär Hughes sowie das gesamte diplomatische Corps werden am Freitag an einer offiziellen Trauerfeierlichkeit für Präsident Ebert teilnehmen.

Obne und Arbeitszeit der Eisenbahnarbeiter. Die am Donnerstag in Berlin stattgefundenen Verhandlungen zwischen der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft und den Delegierten der Eisenbahnarbeiter über die Löhne und die Arbeitszeit hatten in der ersten Sitzung kein Ergebnis.

Ehret unsere gefallenen Helden!

Berlin, 1. März. (Von unfr. Bert. Büro.) Eine schlichte, erhebende Feier für die im Weltkriege gefallenen Deutschen veranstaltete der Volksbund der deutschen Kriegsgriber fürsorge am Sonntag im Plenarsitzungsfoale des Reichstages. Das Reichstabinett war mit Reichspräsident Dr. Luther an der Spitze vollständig erschienen, ebenso das preussische Staatsministerium mit Marx, ferner Vertreter der Kommunalbehörden, der evangelischen und katholischen Geistlichkeit, sowie der Berliner jüdischen Gemeinde; weiterhin zahlreiche Offiziere der Reichsmarine und Marine. In seiner Ansprache gedachte der Präsident des Volksbundes, Pfarrer Simeis, während sich die Anwesenden erhoben, das so plötzlich aus dem Leben geschiedene Reichspräsidenten, der selbst zwei Söhne im Felde verloren habe.

Der Gefallenengedenktag im neubefreiten Gebiet

Berlin, 28. Febr. Nach einer Meldung aus Düsseldorf haben die französischen Militärbehörden das neu besetzte Gebiet für den Gefallenengedenktag bestimmt, daß keine Umzüge, keine Beflaggung und keine Bewachungen unter freiem Himmel stattfinden dürfen.

Uebergabe von 5 Milliarden Industrieobligationen

Am letzten Samstag mittag erfolgte in den Räumen der Bank für deutsche Industrieobligationen, Berlin, Fehlnstr. 5 die Uebergabe der im Dawesplan und in dem auf der Londoner Konferenz vereinbarten Industrie-Belastungsgelehr vorgezeichneten Einzelobligationen der deutschen Unternehmer in Höhe von 5 Milliarden Goldmark durch den Präsidenten der Aufsichtsrats der Bank, Krupp v. Bohlen und Halbach an den von der Reparationskommission ernannten Treuhänder Rogara. Die Einzelobligationen wurden von dem Treuhänder in die gemeinsame Verwahrung der Bank überführt.

Bechlüsse der französischen Kammer

Paris, 1. März. Die Kammer hat in ihrer Samstag-Nachmittag um 8 Uhr Sonntag vormittag zu Ende gina. das Finanzgesetz für 1925 sowie das Einnahmehudget angenommen.

Das amerikanische Nationalvermögen

Das staatliche Amt der Vereinigten Staaten schätzt das Nationalvermögen der Amerikaner auf rund 321 Milliarden Golddollar gegen 186 Milliarden im Jahre 1912. Von dem Nationalvermögen entfallen 37 Milliarden allein auf den Staat New York. Die beiden reichsten amerikanischen Kapitalisten sind Ford und Rockefeller. Sie haben ihr gesamtes Vermögen auf rund 15 Milliarden eingeschätzt.

Aufnahme einer englischen Anleihe in Amerika

New York, 28. Febr. Das Journal of Commerce schreibt: Staatssekretär Mellon habe bestätigt, daß England in der nächsten Zeit eine Anleihe in Amerika aufnehmen werde, um seine Währung zu stabilisieren. Es werde sich um 50-75 Millionen Dollars handeln mit dem Recht, diese auf 100 Millionen zu erhöhen. Der Gouverneur der Bank von England, Norman, habe während seines Washingtoner Aufenthalts entsprechende Verhandlungen geführt.

Warnung vor kommunistischen Wählerzügen

Das christliche Gewerkschaftsblatt Sollagen weist in einer Mitteilung darauf hin, daß die Kommunisten wieder etwas „Großes“ vorhaben und warnen die Arbeiterklasse vor den kommunistischen Plänen, damit nicht durch die arbeitserwerbslosen Pläne der Kommunisten größtes Unglück über die Arbeiterklasse hereinbricht. Es fordert weiter die gewerkschaftlichen Arbeiter und Arbeiterinnen auf, im eigenen Interesse einer etwaigen Generalkonferenz der Kommunisten nicht zu folgen und den kommunistischen Vorschlägen schärfsten Widerstand entgegenzusetzen.

Letzte Meldungen

Erdbeben in Amerika

New York, 1. März. Hier und in der Umgebung wurde ein Erdbeben von 2 Minuten Dauer verspürt. Erdbeben wurden auch aus New Jersey, New-England, Michigan, Illinois, Indiana, West-Virginia, Maryland und Pennsylvania gemeldet.

Witten (Ruhr), 27. Febr. Bei Sangerhausen wurde nichts auf das Foto eines Kaufmanns aus Hattungen ein Nachbildefall verübt. Das Auto wurde durch die über die Straßen gelangten Drahtseile zum Halten gebracht. Dabei erlitt der Wagen schwere Beschädigungen. Die im Ueberseegebirge liegenden Häuser sprangen dann mit vorgehaltenem Reserver auf den Kaufmann und den Chauffeur zu und erzwangen die Herausgabe sämtlicher in ihrem Besitz befindlichen Gegenstände. Sie entkamen unentant.

Bormarkth der Wähler. Nach einer Meldung aus Jerusalem haben 10000 Wähler unter Führung des Emir Abd el Krim die Grenze überschritten und sind nach Transjordanien emmarchiert. Sie scheinen auf die Hauptstadt Amman vorzuziehen.

Mussolini genesen. Mussolini ist von seiner Krankheit nunmehr genesen. Für eine bestimmte Zeit soll er zwar noch der Ruhe pflegen. Am Donnerstag hatte er mit dem Innenminister eine längere Unterredung, die sich auf die innere Lage bezog.



Städtische Nachrichten

Volkstrauertag

Die zahlreichen Fahnen, die am gestrigen Sonntag auf Halb- und ganzem Lande...

Die Gedächtnisfeier, die vom Volksbund deutscher Kriegsgenossen...

Die Nachmittagsstunden wurden zu einem allgemeinen Spaziergang in die nächste Umgebung benutzt...

Sie zum Schenken des Tagesfestes, das so verheißungsvoll freudig den Mannen März begrüßt...

Totengedenkfeier

Müde hing die Sonne am Himmel, als ich meine Schritte nach dem Kolonnenort lenkte...

Dann bestieg der Redner des Tages, Versicherungsdirektor Schreiber, um in tiefen Gedanken...

aus in dieser Stunde die Herzen aller dankbaren Volksgenossen entgegen in diesem Gedanken!

Redner erinnert dann daran, daß der Ausspruch: 'Es war doch alles umsonst!' heute keine Berechtigung mehr habe...

Die in sündernden Worten und mit tiefer Belesenheit gehaltene Rede ließ kein Auge trocken und zeigte, daß der Redner das Richtige getroffen hatte...

Jahresversammlung

16. ordentliche Landesversammlung des Landesverbandes Baden des Reichsverbandes der Zahnärzte Deutschlands

Unsere Stadt beherbergte in den letzten Tagen eine nationale Anzahl Gäste aus allen Teilen des badischen Landes...

Am Sonntag nachmittags wurde im Vorhotel eine Landesversammlung abgehalten, die den Vorstand des Landesverbandes und die Vorsitzenden der einzelnen Bezirks- und Ortsgruppen...

Logo of Deutsche Volkspartei with a swastika symbol.

Unsere Mitglieder machen wir auf das heute abend 7 1/2 Uhr im Musiksaal stattfindende Konzert des Vereins für das Deutschland im Ausland aufmerksam.

beim gefunden haben. Dr. Linnert-Rürnberg vorbereitete sich in längeren Ausführungen über die Ziele und Bestrebungen des Reichsverbandes...

Am Anschließ an diese Ansprachen, die das ausgezeichnete Abendessen würzten, mit denen die Gäste des Vorabends aufwartete...

Nach einem größeren Kreis von Interessenten waren am 17. Sonntagvormittag um 10 Uhr Sonntagvormittag im Althambacher-Spielhaus gehalten wurden...

ch. Bankdirektor Loeb f. Am Sonntag nachmittags ist Bankdirektor Loeb von der bisherigen Niederlassung der Dresdner Bank...

Herfeshof. Wie das Städt. Nachrichtenamt berichtet, wurden nach den Feststellungen des Maschinenamts in der Woche vom 16. bis 22. Februar 1925 Badefahrten ausgegeben...

Wie Paris wächst...

(Von unserem Pariser Vertreter)

Am Herzen Lutetias wächst sich eine Wandlung. Bedächtige Schritte, welche aus dem ersten Kaiserreich und dem zweiten Empire...

Kaufmann war ein Architekt in der Zeit des zweiten Kaiserreichs, ein Phantast, der dreimal Bankrott gemacht hat...

Paris entwickelt sich nach dem Westen. Die Boulevards werden City, die Arcades, die dem Bois des Boulogne zugehören...

Der Triumphbogen weiß heute einen härteren Verkehr als die innere Stadt. Statistiker haben berechnet, daß täglich 150.000 Kraftwagen um das napoleonische Kriegstaten verheerende Denkmal...

Das rapid wachsende Paris, heute eine fünf Millionenstadt, bedarf rasch wachsender Stadtbauten. Gegenwärtig beschäftigt Paris 125.000 Gemeindefunktionäre...

Theater und Musik

Nationaltheater Mannheim. In einer Schüleraufführung der 'Mata Hari' konnte man Gelegenheit nehmen, sich mit zwei Veränderungen so gut es ging vertraut zu machen...



Veranstaltungen

Theaternachricht. Wegen der Verbestrauer sollen am Mittwoch, den 4. März 1925 die Vorstellungen im Nationaltheater und Neuen Theater aus...

Das Spiel des Karl Schulze-Theaters Hamburg im Apollo. Eine kleine Tippiamell, die keinen Ruf bekommt, weil er ein Grund zum Heiraten sein könnte...

Buch-Konzert. Der 3. Abend des Konzertvereins e. B. Mannheim bringt seinen Mitgliedern das Buch-Quartett, das zu den angehehrtesten und beliebtesten Gassen des Vereins zählt...

Paul Otto Mödel, Katharina Bösch-Mödel veranstalten im Rahmen der Gesellschaft für neue Musik am Freitag, den 6. März im Harmonieklub D 2, 8 einen Abend mit neuer italienischer Musik...

Ueber die Konfordatsfrage in Deutschland spricht am Montag Abend im Saale des alten Rathauses Bandogsaberg-Verbande...

Pompejanische Wandgemälde. Ueber dieses Thema hält der Direktor des Archäologischen Instituts der Universität Heidelberg, Professor Dr. A. Curtius...

Der Teufel im Linienschiff. Einen äußerst interessanten Vortrag wird der bekannte Psychologe und Retenarzt Dr. Georg Bomer...

Der Verein für Homöopathie veranstaltet, wie aus dem Anzeigenblatt ersichtlich, einen Vortrag über Licht und Rheumatismus...

Film-Rundschau

W.R. Ma-Theater A.L. Zwei Schauspieler hüllen diesmal das Programm des Union-Theaters aus, wozu als erster 'Der Turm in der Schweigen' zu nennen wäre...

hoheit, mit laun verträglichem unreinem Sprechen noch keine eifersüchtige Zurückhaltung darzustellen vermag. Als Wortführer vertritt Herr Parola die beneidete Palme des jugendlichen Viehhändlers...

Max Pauer in Schweden. Ueber die Erfolge, die Max Pauer, der frühere Leiter der Stuttgarter Hochschule für Musik, auf einer schwedischen Konzertreise errungen...

Tod eines Darmstädter Kunstfreundes. Der jüngste Ehrenbürger der Stadt Darmstadt, Freiherr Max von Hehl, ist am 26. Februar nachmittags im Alter von 81 Jahren gestorben...

ben. Aber der Totgeglaubte kehrt nach Jahresfrist zurück und sieht nun den Betrug seines Freundes. Die gleichen Ereignisse trugen sich schon einmal, aber mit anderen Menschen zu...

dem. Schauburg K.L. In der Schauburg laufen diesmal zwei Filme, die man in verdammtschlechte Beziehungen bringen kann, obwohl sie in Ländern verfertigt wurden...

Aus dem Lande

Schweigen, 28. Febr. Wie die 'Schweiger Zeitung' erzählt, wurden der Kaufmann Karl Flatter und der bei ihm beschäftigte Wertmesser Heller unter dem dringenden Verdacht...

Tr. Coburg, 28. Febr. Dieser Tage beging die Witwe des verstorbenen Zigeunerführers und Gemeinderates Bedinger, Frau Magdalena Bedinger im Kreise ihrer fünf Kinder, 13 Enkel und 2 Urenkel ihren 80. Geburtstag...

Weinheim, 28. Febr. Ein hiesiger verheirateter Händler verlor sich in seiner Wohnung Untergasse 3 das Leben zu nehmen, indem er sich in das Schlafzimmer einschloß und den Gashebel öffnete...

Wiesloch, 27. Febr. Der bisherige Chorleiter des evang. Kirchenchores wurde am Sonntag durch ein Ständchen für seine 24jährige Hingebungsarbeit auf dem Verein geehrt. Der Verwaltungsrat überreichte ihm von dem Verein gestiftetes Geschenk...

Hersfeld, 27. Febr. Beim Auslösen eines in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagens fürzte ein in den mittleren Jahren stehender Mann ab und erlitt schwere aber nicht lebensgefährliche Verletzungen...

Karlsruhe, 28. Febr. Der badischen Landeselctricitäts- und Wasserwirtschaftsrat ist am badischen Finanzminister zu einer Sitzung am 16. März d. J. nach Karlsruhe eingeladen worden...

Niederbühl bei Kallst. 27. Febr. Durch Scheren des Pferdes stieß das Fuhrwerk des Landwirts Franz Schorer mit einem Automobil zusammen...

Sulzbach bei Kallst. 28. Febr. Am Rosenmontagsabend geriet hier der Ortsbürger Schiebense mit seinem einzigen 20 Jahre alten Sohn in Streit und drohte ihm eine ziemlich heftige Schlägellehre...

seinem Umfange ihm kein Antlitz und Wachen. Die Technische Hochschule Darmstadt hat Freiherr von Hehl den Titel eines Dr. Ing. ehrenhalber verliehen...

Ein Vorläufer des Weihnachtsliedes 'Stille Nacht, heilige Nacht'

Ueber Geschichte und Entstehungszeit des deutschen Weihnachtsliedes 'Stille Nacht, heilige Nacht' gehen bekanntlich die Meinungen seitens der Gelehrten noch immer sehr auseinander...

Nachbargebiete

Campertheim, 27. Febr. Die von dem Einberufungskomitee veranlaßte große Hauptversammlung betreffs der Feldbereinigungsangelegenheit fand am 22. ds. Mts. im Gasthaus 'zur Rose' statt...

sw. Heppenheim, 28. Febr. Zum Wiederaufbau des Burgfrieds auf der Starckenburg sind 3 Angebote eingelaufen. Eine Darmstädter Firma verlangt 80 000 Mark...

Darmstadt, 28. Febr. Eine Besprechung über den Plan der Einrichtung einer Rundfunkstation in Darmstadt fand im hiesigen Stadthaus auf Einladung der Bürgermeisterei statt...

Gerichtszeitung

Amtsgericht Mannheim

Mannheim, 27. Februar. (Sitzung des Amtsgerichts Abt. E. G. 2.) Vorsitzender: Amtsrichter Dr. Reiter; Vertreter der Anklagebehörde: Staatsanwalt Dr. Silberstein.

Schlecht behaftete der 19jährige Tagelöhner Franz Karl Stille aus Breiten die Goldrennstraße, die er als Arbeitstäter bei seinen Verwandten, den Karl Boffert Eheleuten hier, genoss...

Der 29jährige verheiratete Arbeiter Jakob W. aus Seddenheim ist der Beamteneigenschaft beschuldigt. Am 6. und 8. August 1924 erfuhr die W. auf dem Rathaus zu Seddenheim nach dem Ende seiner Arbeitseigenschaft...

Der Beginn des Hagenschieß-Projektes in Karlsruhe

Unter dem Vorhau des Amtsgerichtsdirektors Dr. Kurmann wird am heutigen Montag, vormittags halb 9 Uhr vor dem Schießstand Karlsruher der soa. Hagenschieß-Projekt seinen Anfang nehmen...

Der Hagenschieß bei Forzheim ist etwa 8000 Morgen groß. Er war schon zu Römervzeiten besetzt woraus verschiedene Funde von römischen Waffen hinweisen...



# Sport und Spiel

## Um die süddeutsche Meisterschaft

V. f. R. Mannheim setzt seinen Siegeszug fort und gewinnt gegen Wiesbaden mit 2:1 — 1. F. C. Nürnberg — S. V. Frankfurt 1:1 — Die Deutschlandfahrt — Verbandswettläufe des Skiclubs Schwarzwald

### Landestrainer

Berlin, 1. März. (Fig. Ber.)

Die anfänglich der Landestrainer des Reichspräsidenten Ebert veranstalteten Veranstaltungen wurden auch die Fußballspiele und Badminton in Berlin einbezogen. Lediglich das Vorrundenspiel um den Hohen-Silber-Schield sowie die Schwimmkämpfe kamen zum Ausfall, da zu beiden Veranstaltungen große Vorbereitungen getroffen und die Teilnehmer von weither zugereist waren. Auch das nationale Schwimmfest in Frankfurt a. M. wurde aus dem gleichen Grunde unterlag, obwohl sämtliche Teilnehmer am Start waren.

### Die gestrigen Fußballwettkämpfe in Süddeutschland

#### Um die süddeutsche Meisterschaft

Der gestrige Kampftag brachte eine gewaltige Hebererregung. Nicht niemand im süddeutschen Bundesgebiete hätte dem Main-Meister irgendwelche Chancen in seinem Kampf gegen den 1. F. C. Nürnberg zugesprochen, umso mehr, als das Spiel in der Höhe des Bösen vor sich ging. Die Frankfurter brachten es fertig, dem vierfachen deutschen Meister ein 1:1-Resultat abzurufen. Dieses Ergebnis sagt viel, mit der Klassenüberlegenheit der bayerischen Hochburg scheint es endgültig vorbei zu sein und der Ausgang der süddeutschen Meisterschaft ist offener denn je. V. f. R. Mannheim dagegen erfüllte die Erwartungen seiner Anhänger und beendete den schweren Gang nach Wiesbaden mit einem Siege. Knapp 2:1 ist zwar das Ergebnis, aber immerhin die Punkte für da und ruhig kann unser Rheinbezirksmeister dem ferneren Verlauf der Dinge entgegensehen. Wenn alle Spiele mit demselben Ernst und ohne Selbstüberhebung bestritten werden, hat der V. f. R. Chancen, zum 1. Male die höchste Würde, die der Sp. zu vergeben hat, nach unserer rheinischen Sportmetropole zu bringen.

In der Tabelle steht unser Rheinbezirksmeister am günstigsten. Er hat noch keinen Verlustpunkt aufzuweisen, während der Tabellenführer 1. F. C. Nürnberg bereits 3 hat in Kauf nehmen müssen. Frankfurt steht günstiger als man nach dem Start hätte annehmen müssen und belegt den 3. Platz. Doch diese Reihenfolge will noch nicht belogen, erst die weiteren Kämpfe werden Klärung bringen.

#### Wettläufe lautet die Tabelle:

Bezeichnung	Spiele	gew.	unents.	verl.	Tore	Punkte
V. f. R. Mannheim	4	2	1	1	5:2	5
1. F. C. Nürnberg	2	2	—	—	8:1	4
S. V. Frankfurt	3	1	1	1	4:9	3
Wiesbaden	3	1	—	2	7:4	2
Sp. Wiesbaden	4	1	—	3	4:7	2

### Rheinbezirk Bezirksliga

Die Bezirksligawettläufe nahen auch den gestrigen Termin nur langsam aus. Nur zwei Beisitzer gingen vor sich und in beiden wurde der Rheinbezirk wenig ehrenvoll vertreten. Waldhof triumphierte aufs Neue seine Unberücksichtigung und verlor nach mehr als möglichem Spielespiel gegen den 1. F. C. Jdar, den 2. im Rheinbezirk Rhein-Saar. F. S. L. Redaran hatte in dem Tabellenletzten von Bitterberg-Baden, F. C. Kildburg, einen schwachen Gegner zum Gast. Romie aber trotzdem den Haupt nicht zum Siege geholt und mußte sich mit seinem Gegner in die Ehren des Tages teilen, nachdem beide Parteien je ein Tor erzielt hatten.

### Kreisliga Redarreis

Nachdem die Entscheidung schon am Vorkamptage gefallen war, sollte sich M. S. C. 1908 gegen die letzten zur Meisterschaft notwendigen Punkte. 1908 kann sich nun also offiziell Meister des Redarreis 1924-25 nennen. Spielg. Plankstadt mußte nach einer 0:3 Niederlage die Punkte liefern. Phönix Mannheim konnte den 3. Tabellenplatz nicht halten und mußte in Friedrichsfeld von Germania eine 3:0 Niederlage hinnehmen und damit Friedrichsfeld den Vortritt lassen.

#### Nach den gestrigen Ergebnissen lautet die Tabelle:

Bezeichnung	Spiele	gew.	unent.	verl.	Tore	Punkte
Wiesbaden	16	13	3	—	40:13	29
V. f. R. Mannheim	15	8	4	3	40:21	22
1. F. C. Nürnberg	14	6	5	3	37:24	17
S. V. Frankfurt	16	7	3	6	28:20	17
Wiesbaden	14	5	5	4	28:22	16
Sp. Wiesbaden	15	7	1	7	30:33	15
1. F. C. Jdar	15	4	3	7	17:25	13
Wiesbaden	15	5	3	7	21:29	11
Wiesbaden	10	2	1	7	18:23	5
Wiesbaden	15	—	2	13	15:55	2

### Vorderplatzkreis

Zunächst ist eine Entscheidung vom „grünen Tisch“ zu verzeichnen. Das Spiel Victoria Dersheim — 1904 Ludwigshafen wurde annulliert und muß nochmals angesetzt werden. Dersheim ist 1904 eine Niederlage losgeworden und zählt nun wieder zur Spitzengruppe. Gestern ist nun wohl die Entscheidung gefallen. 1904 schlug Frankfurt 2:1 und steht nun nicht nur am Ziele. Es ist kaum anzunehmen, daß die Titonen noch absteigen werden können. Ein torreiches, aber auch reichliches Spiel gab es auf dem Anionplatz in Ludwigshafen, wo Victoria Dersheim im 60. triumphierte. F. S. Dersheim konnte gegen Kickers Frankfurt nur 1:1 unentschieden spielen. Auch der andere Reuling Victoria Dersheim setzte sich wieder und schlug Amalia Rheingönheim mit 3:2 aus dem Felde.

#### Der neue Tabellenstand ist folgender:

Bezeichnung	Spiele	gew.	unent.	verl.	Tore	Punkte
1904 Ludwigshafen	17	11	4	2	33:11	26
V. f. R. Mannheim	19	11	4	4	37:16	26
1904 Ludwigshafen	16	10	1	3	37:19	21
Sp. Wiesbaden	16	9	2	5	32:21	20
1. F. C. Nürnberg	16	8	4	4	33:20	20
S. V. Frankfurt	17	9	2	6	33:20	20
Wiesbaden	16	5	6	5	28:18	16
1. F. C. Jdar	17	5	3	9	19:30	13
Wiesbaden	19	3	5	11	20:43	11
Wiesbaden	16	3	3	10	18:40	9
Wiesbaden	10	1	4	14	14:49	6

### Sp. Wiesbaden - V. f. R. Mannheim 1:2 (1:2)

Ein harter Kampf in der Bäderstadt. Eine Voraussage für den Ausgang dieses Spieles war nahezu unmöglich, da einerseits die Wiesbadener auf eigenem Platz die Spielarten Stuttgarter Kickers ganz überraschenderweise geschloßen hatten und die Mannheimer Stürmer in Hamburg beim Pokalspiel nichts besonderes gezeigt hatten. Kein Wunder also, daß Wiesbaden gestern einen großen Sieg hatte. Etwas 800 Zuschauer umlängten das Spielfeld, als Franz vom V. f. R. Frankfurt bei herrlichem Fußballwetter das Spiel anpfiff. Mannheim war mit mehrerem Erfolg zur Stelle und hatte für Hügel, Fleischmann und Gehring die Leute Weisbach, Bert und Ulrich eingestellt. Die Platzbesitzer hatten dagegen ihre stärkste Mannschaft zur Stelle.

Die erste Halbzeit sah verteiltes Spiel und energische Angriffe der Gäste. Mannheim fand sich auf dem kleinen Platz ganz vorzüglich zurecht und konnte bereits in der 17. Minute

#### das erste Tor für V. f. R.

erzielen. Herberger, der seinen Sturm vorzüglich anführte, hatte Weisner eine raffinierte Vorlage gegeben, die dieser aus ihrem Winkel einwarf. Wiesbaden raffte sich nunmehr stark zusammen, kam etwas auf und stellte in der 35. Minute den Ausgleich her. Der Mittelfürer schickte den Linksaußen Hillebrandt mit einer der Mittelfürer schickte den Linksaußen Hillebrandt mit einer die von Gohmann geschickt in die Ecke gestopft wurde. Eine Minute vor Halbzeit unspielte Herberger den Wiesbadener Verteidiger Rauch und landete zum 2. Mal für Mannheim ein.

#### Halbzeit 2:1 für Mannheim.

Mannheim war genügend, längere Zeit mit 10 Mann zu spielen, da Ulrich bei einem Zusammenstoß verletzt und nur noch als Statist mitwirken konnte.

Nach Wiederbeginn wurde der Kampf von Wiesbaden durchweg überlegen geführt, da Mannheim sich mehr auf die Verteidigung legte und darauf bedacht war den erregten Vorstoß zu halten. Die Hintermannschaft des Rheinbezirksmeisters erwies sich als unüberwindbar und vermochte trotz drängelndem Drängen des Gegners das Tor rein zu halten. Wiesbaden erzielte wohl eine ganze Reihe Ecken, zu einem weiteren Torerfolg reichte es aber nicht mehr.

Seiner Gesamtleistung nach hat der V. f. R. Mannheim den Sieg vollkommen verdient, zumal er durch den Ausfall von Ulrich fast gehandicapt war. Der beste Teil der Mannschaft war die stehende Verteidigung. Im Sturm konnte besonders Herberger durch glänzende Ballverteilung und Weisner durch energische Angriffsmittel gefallen. Der Torwart war nach anfänglichem Wankensiege gut.

Bei Wiesbaden hatte Köhler II im Tor wieder einen Manziog. Von den Verteidigern war diesmal Lehmann der bessere, während der alte Rauch mitunter reichlich unsicher schien. Die Verteidigerreihe war gleichmäßig gut, während im Sturm Heinlein einen ausgezeichneten Tag hatte. Zwischen Hügel und Gohmann schickte diesmal fast jedes Verhängnis.

Das Spiel war ziemlich hart, ohne jedoch unfair zu sein. Franz als Unparteiischer war sehr gut, er ließ sich das Spiel nicht aus der Hand nehmen.

### Fußballsportverein Frankfurt — 1. F. C. Nürnberg (Deutscher Meister) 1:1 (1:0)

Ziel 8000 Zuschauer wurden gestern Zeuge eines Spieles, das man nicht als Meisterschaftsspiel ansprechen kann. Frankfurt, zweifellos die schwächste Mannschaft in den süddeutschen Fußballspielen, er kämpfte sich ein unentschieden gegen den Deutschen Meister, aber in einer Art und Weise, die alles oder als sportlich bezeichnet werden kann. Die Mannschaft hielt nach einem Führungsfehler in der 17. Minute das Spiel und zwar mit allen erlaubten und unerlaubten Mitteln. Die Können war keineswegs eines Meisters würdig, aber die Mannschaft vermochte eben durch ihre Mauerarbeit zwar nicht den Sieg, aber wenigstens ein unentschiedenes Resultat herauszuholen. Sportlich war jedenfalls dieses Verhalten der Frankfurter nicht, wenn man auch die Taktik anerkennen kann und muß. Mit Ausnahme von Raabe, Strehle und Klump besitzt die Mannschaft keinen Spieler, der Anspruch auf die Zugehörigkeit zu einer Meisterschaft erheben kann. Am besten läßt sich das Können der Frankfurter mit einer Mannschaft einer guten bayerischen Kreisliga vergleichen. Nürnberg verlor auch gestern wieder ein großes Spiel, wenn auch nicht ganz die Form vom letzten Sonntag erreicht wurde. Die Elf mußte an der Taktik der Frankfurter scheitern, trotz ihres himmelstreichenden Könnens. Am Tor der Frankfurter und dann an dem unglücklichen Ausgang des Treffens hat diesmal Stuhlfeld die Hauptrolle, da er das Tor der Frankfurter auf seine Weise verhängte. Hervorragend war bei Nürnberg wieder die Hintermannschaft und die Verteidigung und besonders Raab, der der beste Mann am Platz war. Im Sturm konnte der junge Geiger den verletzten Weisner nicht ganz ersetzen, es mangelte daher an dem gegenseitigen Verständnis und dem Zusammenhang. Trotzdem war der Nürnberger Sturm dank seiner vorzüglichen Außenstürmer weitaus in besserer Verfassung als der der Frankfurter. Herr Müller, Teilerheim, dem man die Leitung des Kampfes anvertraut hat, enttäuschte nach der unangenehmen Seite und es wird Zeit, daß der Süddeutsche Verband eine andere Politik in der Schiedsrichterfrage einschlägt, soll das Schöne an dem Spiel um die Süddeutsche Meisterschaft nicht durch schlechte Schiedsrichterleistungen verloren gehen. Herr Müller überließ eine Unmasse von Fehlern und trat zum Teil recht eigenwillige Entscheidungen. Die Frankfurter Mannschaft hatte eine Umstellung vorgenommen; und zwar war die Verteidigung durch den Mittelfürer verstärkt, während dessen Rollen der Schweizer Internationaler Raabe eingenommen hatte. Diese Umstellung bewährte sich, wie sich im Verlauf des Treffens zeigte, allerdings auf Kosten des Sturmes. Nürnberg war mit Ausnahme von Weisner komplett.

Der Spielverlauf zeigte in den ersten 20 Minuten ziemlich ausgeglichenes Spiel. Schon nach zwei Minuten erregt Nürnberg seine erste Ecke, deren Abwehr zur zweiten führt. Diese zweite Ecke aus dem Hinterhalt darüber. Einen schönen Vorstoß der linken Flanke Frankfurts unterbindet Stuhlfeld. Einen Strafstoß für Nürnberg vergrüßt Trög. In der 7. Minute fällt nach einer aufregenden Szene vor dem Frankfurter Tor der führende Treffer für Nürnberg, der aber wegen angeblichen Abseits annulliert wird. Frankfurt kommt dann durch zwei fehlerhafte Abwehren Ruglers zu zwei Eckbällen, die nicht verwertet werden können. In der 17. Minute fällt dann ein überraschenderweise der Erfolg Frankfurts. Raabe gibt einen Strafstoß halbhoch ans Tor und Stuhlfeld läßt den nicht allzuhaften Ball aus den Händen gleiten und Klump, der herbeigeeilt ist, schießt aus nächster Nähe ein. Nürnberg geht nun stark aus sich heraus und schürt die Frankfurter fast ständig ein. Die 3. und 4. Ecke kann nicht ausgenutzt werden, einige sehr schöne Torchancen und Torchüsse werden durch die zahlreiche Verteidigung der Frankfurter vereitelt. Nürnberg muß sich bei Halbzeit mit 1:0 geschloßen belassen.

Nach Seitenwechsel zieht Frankfurt seine ganze Mannschaft mit Ausnahme der beiden Außenstürmer in die Verteidigung zurück und sucht mit allen erlaubten Mitteln den Erfolg zu halten. Nürnberg drängt bedauernd, kann aber durch die zahlreichen Beine der Gegner hindurch keinen Torhieb anbringen. Konstant verteidigen die Mannen, ohne daß sich der längst verdiente Ausgleich einstellt. Da

zu sucht Frankfurt durch allerlei unerlaubte Mittel und unparteiliche, wie Ballwegschlagen, Zeit zu gewinnen. Nürnbergs 6., 7. und 8. Ecke bringen nichts ein. Erst drei Minuten vor Schluß kommt der ausgleichende Treffer zu Stande. Popp, der in der 2. Halbzeit in den Sturm vorgegangen ist, plant von der Außenlinie zurück und schießt hart ein. Frankfurt wird beim Verlassen des Platzes vom Publikum schmer beschimpft wegen der unparteilichen Spielweise.

### Sport- u. Turnverein 1877 Waldhof — 1. F. C. Jdar 1:3 (1:1)

Das Spiel war eine große Enttäuschung, — von beiden Mannschaften. Von Jdar hatte man diese Leistung nicht erwartet. Die Elf bewies, daß man auch in dem so viel geschmähten Bezirk Rheingönheim-Saar Fußball spielen kann. Die stämmige Elf spielt einen einfachen aber auf Erfolg eingestellten Fußball und besitzt vor allem Eifer und reifere Hingabe. Keiner besitzt eine überragende Technik oder Ballbehandlung, trotzdem ist das Spiel rationell. Vor allem die Deckungsarbeit ist glänzend und bei den schnellen Vorstößen fehlt als Krönung auch nicht ein gefunder Schuß. Die Stärke der Mannschaft ist der Torwart, der manch sicheres Tor vereitelt. Die Verteidigung ist daffischer und besitzt einen befriedigenden Schlag und gutes Stellungsspiel. Im Sturm überragten Halbrechts und Linksaußen.

Waldhof spielte gestern so schlecht wie nie. Von Siegeswillen keine Spur. Nur Brühl, Engelhart und Stuhlfeld gaben ihr möglichstes. Ueber die Leistungen der Anderen schweigt der Kritiker am besten. Das belagt genug.

Auch der Schiedsrichter Herr Pösch (V. f. R. Mannheim) zeigte eine minderwertige Leistung. Besonders seine Abseitsentscheidungen war oft falsch.

#### Die Mannschaften:

Waldhof:	Wittmann	Waldhof:	Wittmann
h. Bausch	Traube	h. Bausch	Traube
Kohl	Schäfer	Kohl	Schäfer
Berg	Brühl	Berg	Brühl
	Engelhart		Engelhart
	Stuhlfeld		Stuhlfeld
	Keng. C.		Keng. C.
	Brehner		Brehner
	Weiß		Weiß
	Bant		Bant
	Sturm		Sturm

#### Jdar:

Das Anspiel Jdars brachte sofort einen Vorstoß der Gäste, der aber abgelehnt wurde. Waldhof wurde dann sofort überlegen und schnürte Jdar in seiner Hälfte ein, aber im Waldhofsturm konnte es nicht. Dackert behielt den Ball zu lange und bracht sich zwar, aber zu unglücklich. Der Gastewart zeigte auch gute Leistungen. Trotz drückender Heberlegenheit Waldhofs kam Jdar in der 35. Minute zum 1. Treffer durch einen platzierten Schuß des Halbrechts. Mit Ruhe und Kalt gelang es den Waldhofs, in der 42. Minute durch Brühl, der einen Verteidiger anschoß auszugleichen 1:1, bei diesem Ergebnis kam die Halbzeit.

Nach Wiederbeginn hielt Waldhofs Heberlegenheit die nächste Viertelstunde noch an. Aber nur Eckbälle waren die Ausnahme. Dann wurde der Kampf ausgeglichen, da Waldhofs Rückreihe stark nachließ. Über Jdar drückte nun zu weit auf und so brachte ein Durchbruch des Linksaußen das 2. Tor für Jdar. 60. Minute 2:1 für Jdar. Die Rahleute waren nun hart ermutigt und 3 Minuten vor Schluß fiel im Anschluß an eine Ecke noch ein 3. Tor. 3:1. Trotz erneuter Anstrengungen gelang es den Waldhofs nicht, das Resultat zu verbessern; sie mußten sich geschloßen verweisen.

#### Ecken 8:6 für Waldhof.

#### Waldhof 3 — Jdar. Blankenloch 1 7:1.

#### Mannheimer F. C. 08 — Sp. B. Plankstadt 3:0 (2:0)

Auch ihr vorletztes Verbandsspiel konnte die Eintracht zu einem eindrucksvollen Sieg gestalten. Damit hat 08 endgültig die Kreismeisterschaft errungen und sich die Berechtigung der Teilnahme an den Aufstiegsspielen in einem beispiellosen Siegeslauf erkämpft. 08 hatte das Heft jederzeit in der Hand, so daß Plankstadt kaum gefährlich werden konnte. Unangenehm fiel bei Plankstadt das ewige Reflamieren auf, die sportliche Disziplin dieser sonst sympatischen Elf ließ zu wünschen übrig, so daß sich der Schiedsrichter kurz vor Schluß gezwungen sah, zwei Pl-Spieler, von denen einer gegen den Schiedsrichter tötlich vorgegangen verurteilt, des Feldes zu verweisen.

Das Anspiel sah zunächst keinen der Gegner im Vorteil, abwechselnd mußten beide Torwächter eingreifen, wobei jedoch die Angriffe 08's bedeutend gefährlicher sind. Allmählich macht sich jedoch das bessere Zusammenspiel der Roten bemerkbar, so daß Pl. immer mehr in seiner Hälfte festgehalten wird. Bei einem Angriff 08's läuft der Torwart aus seinem Gehäuse, doch Schiedsrichter schießt über ihn hinweg hart ein. Es folgen Minuten harter Bedrängnis für Pl., doch nacheinander verfehlt Dolland und Wadenheimer in ausfallsreicher Position. Wolf kann einmal im letzten Augenblick durch weiten Schlag befreien. Die Heberlegenheit 08's hält bis Halbzeit an, während dieser Teufel auf Plante Schiedsrichters den zweiten Erfolg erringt.

Nach dem Wechsel legt Pl. mächtig los, die Außenstürmer bringen den Ball gut nach vorn, doch die Planken können dem Innenort nicht verwertet werden. Andererseits ist Spahr unüberwindlich. Plankstadt sucht mit Macht das Resultat zu verbessern, wobei sich die Spieler nicht immer zu großer Präzision betätigen. Strafstoß auf Strafstoß wird verhängt, so daß der Schiedsrichter verschiedene Verwarnung ergehen läßt. 20 Minuten vor Schluß drückt Klmann durch, gibt ein Tor, dieser wiederum an Dolland, welcher in bedrängter Lage einen Bombenschuß ins Netz jagt, es war das schönste Tor des Tages. Plankstadt scheint erst auf eine hohe Niederlage gefaßt und verurteilt es mit einigen Reflamationen, in dessen Verlauf der Schiedsrichter zu dem bereits erwähnten Mittel greift. Beiderseits werden noch einige Anstrengungen gemacht, doch der Schlußpfiff läßt 08 als verdienten Sieger. Spielverlauf enttäuschte Plankstadt nach der angenehmen Seite, die Elf ist außerst stark, das Spiel vorbildlich. Die Niederlage ist in dieser Höhe der Vorreihe, besonders dem Mittelfürer, die alle zuschreiben, sowie dem Torwart. Wolf ist immer noch der alle befähigste Kämpfer, dessen Ruhe sich die andern zum Vorbild dienen lassen sollten. Der Sturm ist vor dem Tor zu jaghaft. 08 hatte kaum einen Verfolger, von Wadenheimer abgesehen, der inolge seiner Körperkonstitution solch schweren Spielen ausweichen nicht gemächlich ist. Hervorragend waren Kangerberger und Wieland Gg. im Festhaltungsspiel. Im Sturm waren Dolland und Klmann die treibenden Kräfte. Mit Genugtuung wurde die Anordnung des Schiedsrichters vom Publikum angenommen, der das Spiel in der ersten Halbzeit zu Ehren unterer im Krige Gefallenen auf zwei Minuten unterbrach, während dieser auf dem Platz größtes Entschweigen herrschte.

### Germania Friedrichsfeld — Phönix Mannheim 3:1 (2:0)

In Friedrichsfeld vollzogene gestern Phönix-Mannheim. Damit aber dieses Spiel nicht zum Steig erhalten und muß deshalb den dritten Tabellenplatz an Friedrichsfeld abgeben.

Friedrichsfeld war in der ersten Viertelstunde im Maße vorzuziehen und erst in der 15. Minute fand sich Phönix aufkommen. konnte aber nicht verhindern, daß Friedrichsfeld mit zwei Toren in Führung ging.

Nach dem Wechsel hielten die Germanen ihrem Tempo zum Opfer und die Mannheimer kamen immer mehr auf. Trotzdem gelang es den Waldhofs, die Torhüter auf drei zu erhöhen. Dieses Tor walt aber ganz zu Kosten der leistungsmäßig Ausdauer Arinas. Erst in der 25. Minute kam Phönix zu seinem Ehrentreffer, durch E. Schönia, der einen Strafstoß aus ziemlich guter Entfernung einwarf. Phönix war dann bis zum Schluß die anstrengende Partei, konnte aber nicht mehr ermitteln. Es blieb beim 3:1-Siege der Germanen.



Friedrichsfeld hat seinem Tempo zum Opfer. Die stärkste Waffe der Elf ist der linke Sturm, in dem besonders der Rechtsaußen hervorsticht. Auch das Verteidigungsmaestro ist aus, während der Mittelläufer nur vor der Pause sich durchziehen konnte.

Phönix hatte diesmal im Torwächter keinen schwachen Punkt. Der alte Kämpfer G. Schönia war wieder einer der besten. Neben ihm sind Scherer und Steubler zu erwähnen. Im Sturm konnte nur Wähler gefallen.

Der vom Verbande bestellte Schiedsrichter war wieder einmal nicht erschienen, man ersetzte sich schließlich auf einen Friedrichsfelder Herrn, der anfänglich korrekt leitete, sich später aber ziemlich beeinflussen ließ.

Die Rundenheimer kommen sofort nach Anspiel mit dem Ball vor das Tor des Geamers, können die Verteidigung aber nicht überwinden. Union findet sich nicht zusammen und konnte mit keinen Anrissen nicht weit kommen. Die Gäste bedrängen das Uniontor sehr hart, und in der 7. Minute können sie aus einer Flanke von Halbrechts durch einen schönen Schuß ihres Halbkürmers das erste Tor erzielen. Unions Torwächter muß in der Folge manch gefährliche Situation klären. Nun kommt Union vor das Tor der Einheimischen und nach kurzem Gefankel erzielt der Mittelläufer den Ausgleich. Zwei gefährliche Strafschüsse für Rundenheim auf der 16 Meterlinie von Union werden ohne Erfolg vorüber. Ein Kilometer für die Gäste meilen Hände findet mit viel Glück nicht einen Weg ins Uniontor.



V. f. R. im Kampf gegen Nürnberg — Ru rettet 3 Meter vor dem Tor (Photographie H. Bechtel Mannheim)

### Fußball in der Pfalz

1901 Ludwigschafen — Fo Frankenthal 2:1 (2:1) Eden 6:3.

Am 12. die Meisterschaft entscheidungsvolles Treffen wurde gestern auf dem 1903-Platz ausgetragen. Die beiden Spitzenvereine des Vorderpfalzkreises standen sich im Rückspiel gegenüber. 1903 gelang es, in diesem Spiele seinen Rivalen, der ihm wochenlang die Tabellenführung streitig machte, abzuschütteln und hat nun die begründete Aussicht, zur Erlangung der Meisterschaft.

In nachfolgender Aufstellung stellen sich dem Schiedsrichter, Herrn Werner-Stuttgart

03 mit Walter Hofmann Cullmann Hints, Dauer, Fischer Koch, Fejer, Schmitt, Hnnebacher, Scherzinger, Frankenthal.

Emmert, Buttersh, Nidel, Schanzendecher, Scheuer, Maier, Hofmann, Salzer Ditz, Bifard, Rebe

Während Frankenthal komplett erschien, trat 03 mit 2 Erfah an, auch mit diesem bemühte sich 03 ganz gut. Der Anfang bringt wenig verteiltes Feldspiel, doch allmählich findet sich 03 zusammen und geschlossene Angriffe werden vor das Frankenthaler Tor getragen, dem bald eine förmliche Belagerung desselben folgt. Aus dieser harten Ueberlegenheit heraus erzielt 1903 mehrere Eckbälle, deren 3. von Koch gut herausgegeben wird, an Hnnebacher halbrechts gelangt, welcher ungehindert aus ungefähr 4 Meter Entfernung einschließen kann. 1:0 für 1903. Das Anspiel sieht die Pfaherren wieder in Front, doch Frankenthal sorgt dafür, daß der Kampf nicht einseitig wird. Bald wechseln nun wieder Angriffe auf Angriffe beiderseits ab, bis alsdann eine Vorlage Fetters zu hoch kommt, der 2. Seute umspielt, zur Mitte konkt und der Mittelläufer hendet aus kurzer Entfernung richtig ein. In der 20. Minute führt 03 mit 2:0. Nun folgt verteiltes Feldspiel. Bei einem Vorstoß von Frankenthal wird Hofmann ziemlich verletzt und scheidet ungefähr eine halbe Stunde aus. Infolge dieses Verlustes klappt 03 etwas zusammen, erholt sich aber bald wieder. Frankenthal weiß diese Schwächen wieder auszunützen, und erzielt in schwerem Drängen keine 1. Ecke. Ein gefährvolles Hin und Her, ein Schuß — der Ball prallt von der Latte ins Feld zurück, doch Buttersh erfaßt ihn und aus ziemlicher Lornähe schießt dieser unhaltbar ein in der 35. Minute. Bis zur Pause offenes Feldspiel.

In der 2. Halbzeit merkte man, daß trotz des Fehlens von Hofmann 1903 bedarrlich auf Sieg spielte. In prächtigem Tempo werden einige Eckbälle errungen, welche gefährliche Situationen hervorriefen, aber doch im letzten Momente eine Deute der gut arbeitenden Frankenthaler Verteidigung wird. Die Zuckerschüßler sind nicht müßig, sondern zeigen eine tolle Energieentfaltung, besonders der Mittelläufer, der immer von neuem den gesamten Sturm nach vorne schiebt, doch der Sturm ist nicht in der Lage, die oft glänzenden Chancen zu verwerten und auszugleichen. Walter erhält nun eine scharfe Bombe aus 16 Meter Entfernung vom Mittelläufer, kann aber gerade noch zur Ecke fausten, die nichts einbringt. Mit dem Wiedereintreten Hofmanns befindet sich 03 erneut in Form und bedrängt das gegnerische Tor. Wunderbare Flankenläufe des linken Flügels verursachen oft heisse Situationen vor Frankenthals Tor. Ein weiterer Eckball zeugt dieses Drängen. Scherzingers anliegende Vorlage geht haarstarr an der Glatte vorbei ins — Aus. Bei einem Rencontre wird der rechte Läufer Frankenthals des Feldes verwiesen und allmählich kommt eine scharfe Kote ins Spiel. Bald darauf mußte auch Koch nach einem Duell mit dem rechten Verteidiger Frankenthals ausscheiden. Doch war diese Strafe entschieden zu hart, da Koch nicht der allein schuldige Teil war. Es folgt nun noch ein etwas verteiltes Feldspiel und bei dem Schlußpfiff kann 1903 als verdienter Sieger den Platz verlassen.

Frankenthal stellte eine linke, eifrige, körperlich stabile Mannschaft ins Feld. Der Torwächter war gut, die beiden Verteidiger hervorragend. Mittelläufer und Halbrechts sind noch besonders zu erwähnen.

1903 war im Gesamtaufbau schön und deutlich überlegen. Die Hauptkräfte war der linke Läufer und der Sturm. Der Mittelläufer und der rechte Läufer waren nicht auf der Höhe. Die gesamte Verteidigung war gut.

Union Ludwigschafen — Sp. Vgg. Mundenheim 3:6 (2:2)

In Anwesenheit einer großen Zuschauermenge fand auf dem Unionplatz obiges Treffen statt. Spätererinnung Mundenheim hätte das Spiel fast in der Hand und hätte den Sieg in der Hauptphase seiner araken Schnellläufe, verbunden mit schnellem Anspiel und araker Schußsicherheit zu verbanten. Bei Union wirkte der Mittelläufer infolge einer bei den letzten Spielen quozogenen Verletzung nur als Statist mit, worunter der ganze Anriff litt. Das Spiel selbst war in der ersten Halbzeit interessante Momente, während man in der zweiten von einem Spiel überhaupt nicht mehr reden konnte, da beiderseits einige Spieler vom Schiedsrichter ausschieden wurden.

Nun erteilt Union wieder an und erringt eine Ecke, aber ohne Erfolg. Bald darauf stellt der Mittelläufer das Resultat auf 2:1 für Union. In diesem Tor ist der Torwächter nicht ganz schuldlos. Infolge Diskonts eines Mundenheimer Spielers mit dem Schiedsrichter stellt Richter denselben heraus. Mundenheim bleibt weiter überlegen und kann in der 40. Minute durch ihren Halbkürmer den Ausgleich herbeiführen. Mit dem Resultat 2:2 geht es in die Pause.

Nach Wiederbeginn erteilt Union sofort eine Ecke. Das Spiel wird härter, jedoch der arme Mann von Mundenheim, und zwar der Halbrechts, meilen unfairem Spiel herausgestellt wird. In der 15. Minute acht Mundenheim durch seinen Rechtsaußen erneut in Führung und erzielt 4 Minuten später sein viertes Tor. Aus einem Straßstoß für Mundenheim resultiert der fünfte Treffer. Eine Flanke des Linksaußen will der Union-Verteidiger abwehren, der Ball geht jedoch unbedorft zum Torwächter, der denselben nicht meistern kann. Nach einer vierten Ecke für Union erringt der Mittelläufer von Mundenheim das sechste Tor. Feiner, der Mittelläufer von Union, muß nun infolge seiner Verletzung ebenfalls den Platz verlassen, wodurch die Mannschaft überhaupt auseinander geht. Trotzdem erteilt es ihnen, noch ein Tor aufzuholen. Nachdem noch der Linksaußen von Mundenheim wegen unfairem Spiel vom Platz gemiesen wurde, war bald darauf Schluß.

Kritik: Beim Sieger zeigten in der Hauptphase die Außenkürmer, die durch ihre gefährlichen Flanken den Erfolg brachten. Union war zu langsam am Ball und konnte dem Geamer überhaupt nicht gefährlich werden. Der Schiedsrichter hätte härter einzuweisen müssen, besonders schon in der ersten Halbzeit.

### Fußball-Länderspiele zwischen der Schweiz und Holland

Zürich, 1. März. (Via Ber.)

Zwischen der Schweiz und Holland ist eine Vereinbarung auf die Austragung von Länderspielen im Fußball getroffen worden. Das erste Spiel findet am 29. April in Zürich und das Rückspiel am 5. März nächsten Jahres in Amsterdam statt.



Herberger schießt das einzige Tor des Tages (Photographie H. Bechtel Mannheim)

### Weitere Ergebnisse

#### Süddeutschland

Im die süddeutsche Meisterschaft Sportverein Wiesbaden — A. f. R. Mannheim 1:2; 1. F.-C. Nürnberg — Spva. Frankfurt 1:1.

#### Rheinbezirk

Bezirksliga (Gesellschaftsspiele) Sport- und Turnverein 1877 Waldhof — 1. F.-C. Saar 1:3; A. f. L. Rodarau — F.-C. Rühlburg 1:1

#### Kreisliga

Nordkreis F.-C. 1908 Mannheim — Spielog. Pfaffstadt 2:0; Germania Friedrichseld — Phönix Mannheim 3:1.

### Vorderpfalzreis

Union Ludwigschafen — Spielog. Rundenheim 3:6; 1903 Ludwigschafen — Fo. Frankenthal 2:1; Fo. Speyer — Riders Frankenthal 1:1; Viktoria Herzhelm — Arminia Rheingönheim 5:2.

Bezirk Bayern: 1. F.-C. Bamberg — Nürnberg 8:3 (Bel.-Sp.) 3:3; Bayern Kitzingen — Nürnberger F.-B. (Samstag) 1:2; 1. F.-C. Schweinfurt — Nürnberger F.-B. (Sonntag) 2:3; Schwaben Augsburg — München 1880 (Bel.-Spiel) 2:3.

Mainbezirk: Eintracht Frankfurt — 1. F.-C. Bfordsheim (Bel.-Spiel) 0:0; Olympia Frankfurt — S.-C. Würfel 5:2.

Rheinbezirk/Saar: F.-C. Saarbrücken — Red Star Straßburg (Bel.-Sp.) 4:1.

### Westdeutschland

#### Endspiele um die Westdeutsche Meisterschaft

In Hamm: Schwarz-Weiß Essen — Sportfreunde Siegen 3:2.

In M.-Glabbach: Duisburger Spielverein — Rheolter Sp. V. 2:0.

In Münster: Arminia Bielefeld — Düsseldorf S. C. 0:2.

Erstes Spiel aus der „Runde der Zweiten“

In Bottrop: Tuca Düsseldorf — S. C. Gelsenkirchen 0:2.

Weitere Spiele:

Rubergau: Union Gelsenkirchen — Dortmund 0:2; S. V. Altenessen — Bonner F. B. 1:1.

Niederrheingau: Duisburg 0:0 — Damborn 0:2; S. f. B. Krefeld — Preußen Krefeld 1:2; Oberhausen-Sturm — Ruffen Sport Wilhelm 1:0; Preußen Duisburg — B. V. Weel 2:2.

Berg. Westf. Gau: Fortuna Düsseldorf — Preußen Essen 7:1.

Rheingau: Sp. Vg. Köln-Süd 0:7 — Eintracht M.-Glabbach 2:1; F.C. M.-Glabbach-Bürrip — Borussia M.-Glabbach 0:7.

Westfalengau: S. u. S. Wippen — Viktoria Reddinghausen 0:2.

### Norddeutschland

#### Endspiele um die Meisterschaft des Kreises Groß-Hamburg:

Hamburg S. V. — F. C. Altona 0:2.

Weitere Spiele:

Groß-Hamburg: L. V. Eimsbüttel — F. C. Ottenfen (Bel.-Spiel) 6:1. Holstia Eimsbörn — F. C. St. Pauli 1:1.

Südkreis: S. C. Hannover (Kreisplatzmeister) — Eintracht 0:2. Hannover 0:6 — Arminia Hannover 2:1. Germania Wölkensbüttel — Niederlachsen Hannover ausgel.

Westkreis: Union Altona — Bremer S. V. 8:0. Holstia Kiel — Werder Bremen 8:0.

Schleswig-Holstein: Hobenzollern Hertha Kiel — Polizei S. V. Hamburg.

### Mitteldeutschland

#### Privatspiele:

Konkordia Plauen — Sp. Vg. Jülich (Samstag) 1:7. Ring Dresden — Sp. Vg. Jülich (Sonntag) 0:3. Dresdener S. C. — B. J. L. Halle 0:6 ausgef.

#### Meisterschaftsspiele:

Mittelbgaun: Viktoria 06 Magdeburg — Preußen Burg 3:0. S. C. Magdeburg 1900 — S. Sp. Vg. Magdeburg 1:2. B. J. L. Genthin — Preußen Burg 1:1.

Nordwestfalen: Eintracht Leipzig — Wader Leipzig 1:2.

Viktoria Leipzig — B. J. Leipzig 0:3. Fortuna Leipzig — T. u. B. Leipzig 2:3. Sportfreunde Leipzig — Pfeil Leipzig 2:0.

### Brandenburg

#### Gämliche Spiele sielen aus.

#### Spiele im Ausland

England. (Meisterschaftsspiele.) Birmingham — Dunderbeld Town 0:1; Bolton Wanderers — Manchester City 4:2; Burnley Westham United 5:4; Everton — Nottingham Forest 2:1; Cardiff City — New Castle United 2:0; Leeds United — Blackburn Rovers 1:1; North County — Wury 1:1; Preston North End — Sheffield United 0:1; Sunderland — Alderpool 3:0; Tottenham Hotspur — Arsenal 2:0; Westbromwich Albion — Aston Villa 4:1.

Länderspiele: In Swansea: Wales — England 1:2. In Belfast: Irland — Schottland 0:3.

Schottland. Celtic — Dundee 4:0; Rocton — Queens Park ausgef.; Rangers — Cowdenbach ausgef.

Holland. Endspiele um die Bundesmeisterschaft: In dem Haupt: H. B. S. den Haag (westl. Meiser) — Go Ahead Deventer (östlicher Meiser) 4:2. Aufstiegspreise: A. B. C. Rotterdam — A. D. D. den Haag 4:0. A. B. Woftricht — A. B. C. Weeda 0:2.

Polen. (Polenmeisterschaft) Legenbörd Rotterdam — Quick Amwegen 2:2. E. D. D. hoortem — Wg Amsterdam 0:0. A. C. H. hoortem — Stormvogels Amuiden 2:0. H. B. S. den Haag — S. V. B. 1:2.

Conordia — A. B. den Haag 3:2. Sparia Rotterdam — Bloemendaal boaf 3:1.



**Oesterreich.** Meisterchaftsspiele Rapid Wien — Amateure Wien 3:1; Stimmering Wien — S. V. C. Wien 2:4; Admira Wien — Wiener Wien 2:0; Hakooh Wien — Rudolfsbühl Wien 2:0.

**Ungarn.** Meisterchaftsspiele M. T. S. Budapest — S. M. C. Budapest 3:1; S. T. C. Budapest — Nemzeti Budapest 0:0; U. T. S. Budapest — Kispesti Budapest 0:0; Bafas Budapest — S. T. C. Budapest 0:0; Zuglo Budapest — Univerzität Budapest 2:3; Törteves Budapest — S. Bejart Budapest 0:1.

**Ungarn.** Erste tschecho-ungarische Spiele: Slavia Prag — Sparta Prag (Samstag) 5:10; Sparta Prag — Symonopol Prag 3:0; S. R. Jidenice — Sparta Prag 3:0; Meisterchaftsspiele: D. F. C. Prag Meteor VIII Prag 3:1; S. R. Jidenice — Slavia Prag 3:0; Cechie Karlin — S. M. C. Prag 0:0.

**Italien.** Internationale — Genoa 2:1; Spezia — Legnano 1:0; Modena — Reggina 2:1; Hellas — Pisa 3:0; Casale — Torino 0:0; Brescia — Cremonese ausgef.; Andrea Doria — Derthona 4:1; Ravara — S. V. A. 4:1; Suventus — Mantova 3:0; Livorno — Bologna 2:2; Sampierdarena — Mesandria 1:0.

**Rugby**

**Rugby am Sonntag**

Einem interessanten Kampf lieferten sich in Hannover die Mannschaften vom Sp. Cl. 1880 Frankfurt und B. F. Volksport Hannover. Die Frankfurter, die durch einige Engländer und Südafrikaner verstärkt waren, lieferten das bessere Spiel und gewannen verdient in überlegener Weise mit 23:13, nachdem das Spiel bei der Pause 12:4 für Frankfurt gestanden hatte.

Eintracht Frankfurt — Frankfurter T. R. 1860 4:0. Dieses Spiel ist für den Aufstieg entscheidend. Eintracht ist dadurch berechtigt an den Aufstiegswettbewerb teilzunehmen.

R. G. Heidelberg — E. R. C. Heidelberg 6:0. Das Spiel wurde verdient gewonnen. Bericht folgt. 2. Mannschaften 3:5.

**Hockey**

**Vorrunden-Spiele um den Hockey-Silberfisch**

**Norddeutschland — Mitteldeutschland 3:1**

Das wichtigste der am heutigen Sonntag zum Austrag kommenden Spiele brachte in Hamburg Nord- und Mitteldeutschland zusammen, also 2 Mannschaften, die sich bisher stets sehr harte Spiele geliefert haben. Wider Erwarten war der Norden heute fast überlegen, er konnte jedoch vorerst diese Überlegenheit nicht in Tore ausdrücken. Um Halbzeit waren es den Mitteldeutschen sogar fast gelungen, mit 1:0 Rückstand zu bleiben. Erst 8 Minuten vor Schluss der regulären Spielzeit glückte Dr. Defhart der Ausgleich. Bis dahin hatte Defhart, der hervorragende Torhüter Mitteldeutschlands kein Tor rein gehalten.

Die Verlängerung brachte dann einen Zusammenbruch der mitteldeutschen Mannschaft. Der Norden siegte mit 3:1.

**Westdeutschland — Brandenburg 1:5**

Das Vorrundenspiel um den Silberfisch zwischen dem Westen und Berlin kam auf dem Wege des Ehener Turn- und Reichslubs im Eise zum Austrag. Es brachte den Westlern einen frühen Sieg, der in erster Linie aufgrund der größeren Routine und dann des teilweise besseren Torhüter des westdeutschen Innenstürmers zurückzuführen ist.

Die erste Halbzeit war außerordentlich reich an spannenden Momenten und ließ auf den Ausgang des Spiels noch keinen sicheren Schluss zu. Beide Parteien freuten sich schließlich an, die Führung an sich zu reißen, wobei Berlin durch genaueres Spiel fast durchweg im Vorteil sein konnte. Gegen Schluss der ersten Halbzeit machte sich das plus, das die Westler körperlich und technisch hatten, stärker bemerkbar.

Schon kurz nach der Halbzeit konnte man sich ungefähr vom dem Ausgang des Spiels einen Begriff machen. Bereits nach 7 Minuten wurde von Berlin das erste Tor erzielt, dem eine Minute darauf das 2. folgte. 2 weitere Tore in der 13. und 21. Minute ließen die letzten Hoffnungen Westdeutschlands schwinden, jedoch kämpfte die westdeutsche Mannschaft weiter und kam auch in der 27. Minute zum endlich verdienten Ehrentreffer. Gegen Schluss wurde Berlin wieder überlegen und erzielte in der letzten Minute noch ein 5. Tor.

**Nordostdeutschland schlägt Südostdeutschland mit 1:0**

Die spielführendsten Verbände Nordost- und Südostdeutschland fanden sich auf dem Platze des B.S. Schmargendorf im Vorrundenspiel gegenüber. Das Spiel, das von mehreren Tausend Zuschauern verfolgt wurde, zeigte auf beiden Seiten recht mächtige Leistungen. Nach meist verteiltem Spiel verließ die erste Halbzeit torlos, da sich die Stürmerreihen der beiden Mannschaften vor den Toren stillas zeigten.

Nach dem Wechsel kam Nordostdeutschland eine Zeit lang den Ton an und erzielte in dieser Überlegenheitsperiode das einzige Tor des Tages. Der Sieg der nordostdeutschen Mannschaft entspricht dem Spielverlauf und ist durchaus verdient.

**Leichtathletik**

**Nationale Waldläufe in Arheilgen**

**Mannheimer Turnsport-Gesellschaft Sieger im Mannschaftslauf**

Zu dem vom rührigen Sportverein Arheilgen veranstalteten Nationalen Waldläufen startete zum 1. Male in diesem Jahre die

Waldlaufmeistermannschaft der Mannheimer Turnsport-Gesellschaft (Sod., Schwender, Brauch, Jahn, Waldenberger). Die Strecke betrug ca. 6 Km. und führte teils durch Gelände und Wald. Am Start war beste süddeutsche Klasse. Der süddeutsche Meister Wolz-Dandau übernahm sofort nach dem Startschuß die Führung. Das 600m-Sp. und harte Feld zog sich hart auseinander. Die Kontrollstelle wurde in der Reihenfolge Walz, Hedderich, Sod. passiert. Ersterer geriet in der guten Zeit von 18.45 in Klasse A das Ziel. 2. Hedderich, Sod. R.T.G. Durch das gute Laufen von Schwender und Brauch errang die Mannheimer Turnsportgesellschaft nach erbittertem Kampfe den Mannschaftslauf mit 30 Punkten. Der Sportverein Darmstadt, Arheilgen, Eintracht Frankfurt und Wiesbaden.

**Gesamt-Ergebnis:**

**Mannschaftsläufe:** 1. M.T.G. Mannheim (Sod., Schwender, Brauch) 30 Punkte. 2. Sportverein Darmstadt 36 Punkte. 3. Sportverein Arheilgen 42 Punkte.

**Mannschaftsläufe Klasse B:** 1. Sportverein Riefelden 53 Punkte. Klasse C: 1. Polizei Darmstadt 55 Punkte.

**Einzellauf, Kl. A:** Walz, Dandau 18.45, Hedderich, Frankfurt, Sod., M.T.G. Kl. B: Arndt, T. u. Sp. B. Riefelden. Kl. C: Sosa, Victoria Waldorf.

Den Jugendlauf über eine Strecke von 3 Km. gewann Müller, R.R. Heffen-Darmstadt in glänzender Zeit. Mannheimer Turnsport-Gesellschaft war in dieser Klasse nicht am Start.

**Deutschlandfahrt 1925**

**Die Fahrzeugabnahme**

Von unterm Sonderberichterstatter S. Daerflaa Köln, 28. Febr.

Als die Morgensonne den Rhein verabschiedet, materiell die ersten Fahrer zur Abnahmekontrolle. Es war noch nicht 9 Uhr, da stand im Hof des Karipina-Palasts eine Maschine neben der anderen, kleine, große, Beiwagenräder, Cocclocars, deutsche, englische, amerikanische. Eine schwere Arbeit für die Britunskommission und für die Blondenkontrolle. Ueber das Surren von Motoren hinweg denann aber lustige, frohe, lachende Wesen einer Kavalle, die einem zum Konzert bei der Abnahme beistellt war. Massen arischen und Gairlanden überdachten die Kontrollstrecke. Dann nämlich aber, um 11 1/2 Uhr, die Nachricht vom Tode des Reichspräsidenten Ebert. Der im Vorjahre über die erste, so prächtig gekommene Deutschlandfahrt das Protokoll übernommen hatte. Der auch erst kürzlich das Protokoll über die deutsche Amerikafahrt für Rotorüber ausgelast hatte. Der gerade von den rheinischen Rotorkörnern geschickt wurde ob seines Interesses und seiner Förderung vom Sport. — Die Kavalle verstimmt. Die Massen ätzen auf Halbmaße. Lustige Reden und Blumenaufrufen wurden losgetrieben. Der Reichspräsident, der Förderer der Deutschlandfahrt, tot. Hier, im Kreise echter, rechter Sportsleute, gab es keine Vorstimmungen. Hier gab es nur eine Stimmung: die aufrichtigen Bedauerns. Namens der 500 Deutschlandfahrer fand der Club für Rotorsport eine Depesche an Frau Ebert.

Stiller und ruhiger ging nun die Abnahme von statten. Die besten Fahrer, die erprobtesten Maschinen, standen hier neben jungen Nachwuchs, vielleicht „kommenne Reuten“ (vielleicht) und neben neuen, noch ungetriebenen Maschinen, die auf der 12-Tagefahrt durch deutsche Vaterland erst beweisen sollen, und was sie leisten können. Immer dichter wurden die Reihen. Und erst am Nachmittag konnte der Ansturm auf die Abnahmestelle ab. Hochbetrieb auch im Quartierbüro des Clubs für Rotorsport, wo zwischen zwei Dutzend Unterhaltungen und Telefongesprächen noch anberathend Duzend Papogoten das Wort führten. Riesengroß die Arbeit, die fast 500 Menschen (einschließlich der Fahrleitung, Pressevertreter usw.) unterzubringen, für die Toge des Unterwegs-Seins vorzubereiten. Schon organisatorisch ist die Deutschlandfahrt eine Hochleistung!

Als um 6 Uhr die Abnahme abließ, hatten sich schon 398 Fahrer in die Räder eingetrogen, und doch standen immer noch zahlreiche Deutschlandfahrer zur Abnahme bereit. Die Sonne baute freundlich Valet und verließ für diese Deutschlandfahrt im Gegensatz zur ersten frühen, sportfähigen Frühlingssonne.

**II.**

**299 Fahrer gestartet. — Die erste Etappe Köln—Ludwigshafen Ludwigshafen, 1. März.**

Richt so lustig der Luftakt, wie im Vorjahre, keine offiziellen Reden, keine Guirlanden... denn die Flaggen wehten halbmaße. — aber dennoch sportliche Stimmung, sportliche Zuversicht. Der Kölner Neumarkt war für die Deutschlandfahrer und Fahrleiter polizeilich abgesperrt und auf dem inneren Neumarkt nahm das Heer all bereit, die in 12 Tagen durchs ganze Reich ziehen wollen, keine Aufstellung. Noch einmal wurden sie abgezählt, in Gruppen geordnet, — dann schwirren 1000 Brieftauben in die Luft und die Deutschlandfahrer begannen ihre lange Reise.

Morgens lag auf der Rheinebene. Außer den vielen Tausend Sportsfreunden, die an den Ausfahrtsstraßen und in Wessling, Herfel, Bonn aufstellung genommen hatten, um den Fahrer frohe Fahrt zu wünschen und zu winken, war vom Rhein und Rheingebirgen nichts zu sehen. Doch je mehr es Mittag wurde, umso klarer wurde die Luft, umso trockener wurden die ansangs sehr nassen, schlüpfrigen Straßen, und als es durch Remagen ging, brach die Sonne sich Bahn. An der Abzweigung nach Bad Neuenahr hatte der erst jüngst gegründete Automobilklub Adenau Posto gefahrt, der den Deutschlandfahrer an dieser Kontrollstelle seinen Gruß entbot und der freigeblieb war gegen Deutschlandfahrer, Fahrleitung und Presse frohe Weiterfahrt dann nach Coblenz. Die Straßen menschenumfüllt, groß das Interesse und die Begeisterung für die Deutschlandfahrt.

Die Strecke tadellos organisiert. Es gab keine Kurve, keinen Bahübergang, keine unüberbrückliche Straßenkreuzung, an der nicht ein Winterposten stand. Selbst stille Südtischen wie Boppard und Bacharach waren in Erwartung der Fahrer mit spaltbildenden Menschenmassen. Kontrollstelle dann wieder in Bingen. Noch vor der Mindestzeit seines Eintreffens kam der erste Fahrer in Sicht: Oscar Krieger-Zuhl auf seiner Krieger-Maschine. Um nicht vorzeitig die Kontrolle zu passieren, stoppte er vor der Kontrollstelle ab und wartet bis zum Ablauf seiner Zeit. Ihn folgten Brodmehrer und der Bund Deutscher Radfahrer hatten hier die Umkle-Kontrolle vorbildlich vorbereitet. Es herrschte ob froher, gästlicher Aufnahme, echter, rechter rheinischer Frohsinn.

Die Sonne hatte längst sieghaft die Nebelschwaden durchbrochen. Stille Schlämm (wie die Remagen) gab es nunmehr Staub auf den Straßen. Die Kolonne zog sich mehr und mehr auseinander. Das aber nicht gesagt werden: die Behörden werden kaum etwas zu klagen haben. Denn die Fahrer halten, weil ja die erzielenden Geschwindigkeiten keine übermäßig großen sind, die vorgeschriebenen Geschwindigkeiten präzis inne, und benehmen sich so portlich, daß selbst die sonst so gestrengen Behörden bei ihrem Durchkommen freudig grüßen.

Durch Rodenheim, Rierfeld, Oppenheim, Guntersblum, alles Orte, die jedem Weinkenner bekannt sind, ging es dem Ziel entgegen. Immer größer wurden die Menschenmassen, und selbst die französische Einquartierung war in großer Zahl ausgerückt, um das Durchkommen der Fahrer zu beobachten. Menschenmassen in Worms. Und in Frankfurt. Schon grüßen die Turme und Fabrikschote Ludwigsheims und Mannheims. Eng aneinander gedrängt bilden viele Tausende, Zehntausende von Menschen Spalter. Die Durchfahrt durch diese Menschenmassen ist nicht einfach. Kurz nach 3 1/2 Uhr sind die ersten Fahrer am Tagessziel. Werden gästlich aufgenommen. Bis zum Kontrollschluß, bis 6 Uhr, folgt dann Fahrer auf Fahrer. Ununterbrochen. Dazwischen die Autos von Presse und Oberleitung. Ein Kraftfahrzeugbetriebe, wie ihn in solchem Maße Deutschlands Radfahrer noch nicht gesehen haben.

Als um 6 Uhr die Ziellisten der stropunktisten, also pünktlich eingetroffenen Teilnehmer geschlossen wurden, waren nur wenige ausgeblieben. Als das Feld der Deutschlandfahrer geschickt sein wird, wenn die feinsten Frühlingssonne aufblüht, noch manche Gruppenfahrt dauern. Erst im Bericht der Montags-Gruppe Mannheim-Sittigart wird ein Ueberblick über Einzelheiten gegeben werden können.

Bei Andernach ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall. De Fontaine-Glen erlitt in voller Fahrt einen Bruch der Verbindungslänge des Beiwagens. De Fontaine wurde mit schweren Verletzungen unter der Maschine hervorgezogen, der Beifahrer kam ohne Verletzungen davon.

**Verbandswettläufe des Ski-Club Schwarzwald auf dem Feldberg**

Der erste Renntag am 28. Februar — Starke Schneefälle — Langlauf und Militärslauf

Die Wetterwand, die am Freitag abend im Westen aufzog und über dem Bischen die prächtigste Beleuchtungsspiele hervorrief, entlud sich in der Nacht zum Samstag in Form von neuen Schneefällen, die bei teilweise starken Winden kräftigen Charakter annehmen und den ersten Renntag bis gegen Mittag anhielten. Glücklicherweise war die Nachttemperatur erheblich unter den Gefrierpunkt gegangen und stand am Samstag morgen bei fünf Grad unter Null. Es herrschte bei dem Schneewetter zunächst wechselläufiger Regen mit teilweise geringer Sicht, doch wurde es mit dem wachsenden Tag besser und nur die höchsten Lagen blieben noch im Nebel. Eine Behinderung für den Langlauf entstand daraus nicht mehr. Die Reuschneemenge wird mit etwa 15 cm angegeben sein, wies aber in den Windbögen vielfach Verwehungen auf.

Die Rennstrecke für den Langlauf maß 15 km und führte vom Feldbergort über das Seesträßchen um das Köpfle herum zur Ideematte, von dort auf das Köpfle, dann abwärts zum Aiear, leicht liegend zum Hudenwald, hielten empör, quer über die oberen Grottenmatte, ins Gebiet des Bräbades über das Bernauer Brücke am Bräbade, zurück über den Schältebachlauf die Grottenmatte hinunter zum Aiear, wo das Ziel lag. Für die Militärslauf war die gleiche Strecke zu laufen, für die Jungsamen ein auf sechs Kilometer entfernter Teil dieser Strecke. Bei dem Reuschne hatte das Sourenmando, das verdoppelt wurde, am Samstag Morgen keine leichte Arbeit. Indessen ein alles elatt und innerhalb dreier Stunden wickelte sich der ganze Langlauf normittags ab, mit Ausnahme des Jungsamenslaufes, der nachmittags losate. Es verdient hervorzuheben zu werden, daß der Normener Reifadit — der auch die beste Zeit lief und, soweit bei Abgabe dieser Brieftaub die Gruebisse schon überblickbar waren, für die 15 km nur eine Stunde und drei Minuten benötigte — die Strecke als auszeichnet gewöhnt und schon insie als solches markiert bezeichnete.

Es kann hier noch angeführt werden, daß von den Einheimischen sich Ditsch-Altglashütten, der Langlaufsteiger von Inn, ausgezeichnet hielt und in einem Abstand von nur drei Minuten vor den Normener einging. Ergänzend wäre noch zu erwähnen, daß in letzter Stunde auch noch Draun vom Schwäbischen Schneeschuhbund sich meldete. Im allgemeinen kann überschläglich bemerkt werden, daß gästliche Läufer in guter Form durchs Ziel gingen. Die spezielle Leistung der ersten wie auch im besondern die Haltung der Teilnehmer allgemein war angeführt der Reuschneelage durchaus gut.



**DAIMLER-MOTOREN-GESELLSCHAFT**  
WERK UNTERTÜRKHEIM/WERK MARIENFELDE  
WERK SINDELFINGEN

**BENZ & CIE RHEINISCHE AUTOMOBIL- U. MOTORENFABRIK A. G., MANNHEIM**  
BENZWERKE GAGGENAU-GAGGENAU/BADEN

VERTRETUNG: MERCEDES-BENZ-AUTOMOBIL-GESELLSCHAFT M. B. H., MANNHEIM, P 7, 24.







**Schreiber**

Die **Helvetia** **Konserven** **Fabrik**

veranfaßt heute und morgen in meiner Verkaufsstelle **T 1, 6** Breitestraße

**Kostproben**

unter gleichzeitiger Abgabe von Gratismuster in Helvetia Konserven. Beste Gelegenheit die vorzüglichen Qualitäten und große Auswähl kennen zu lernen.

S302

**Schreiber**

**Grosse Nachlaß-Versteigerung**

Der Nachlaß der Erben werde ich am Dienstag, 3. März 1925, vormittags 10 Uhr und nachmittags 2 Uhr in Mannheim U 1, 1 (Grün-Gras) meistbietend gegen Barzahlung versteigern:

- 1 schönes, majestätisches Wohnzimmer, Eichenfurnier, 1 mahagoni 2bett. Schlafzimm., 1 mahag. gezeichnetes 3bettes Schlafzimm., 1 weiche, Ruder-Schlafzimm., 1 weiche, laf. Küche, jezt neu, ganz gezeichnete Küche.

**Einzel-Möbel aller Art u. a.**

- 1 mahagoni 2bett. sehr schönes Eschenschloß, Ausziehtische, schöne Stühle, eichene Biergarderoben, Rohrbank, 1 Wickeltisch, 1 großer Mahagoni-Waldschloß mit Porzellan- und Spiegel, 1 Diplomatenschreibtisch mit Stuhl, Bücherregal, Kommode, Schränke, 1 Reg.-Kühlschrank (Sonneneide), Nähmaschine, 1 Regulator, weiches Kinderbett, Hängelampe, Sofa, 1 Waschtisch mit Wasserwanne, 1 Kinder-Badewanne mit Stuhl, 1 Kinder-Rührwagen, 1 Wein- und Tischgarnitur, 1 schöner Teppich 3:4 Meter und sonstigen kleinen Hausat.

Die Möbel sind sehr gut erhalten und werden vormittags ausgedat. Besichtigung eine halbe Stunde vor Versteigerungsbeginn.

Ortsrichter Gg. Landsittel, Tel. 7309  
gerichtlich bestellter Schlichter 2508

**Nachlaß-Versteigerung.**

Der Nachlaß der Hrn. Rath, Jäger, Hrn. Feuerstein, Hrn. Schüler und anderer versteigere ich am Mittwoch, den 4. März d. J., vormittags 10 Uhr in K 3, 17 öffentlich gegen Barzahlung an den Meistbietenden:

- ein und zwei Kleiderkabinete, 1 Spiegelregal, 1 Kommode, 1 Sofa u. 6 Polsterstühle (Mahagoni), 1 Schreibtisch mit Spiegel, 1 großer ovaler Tisch, 1 runder Tisch, samt in Mahagoni, 1 kleinerer Polsterstuhl, gepanzert, 1 sehr schöner, großer Spiegel in Goldrahmen, 1 schönes, gr. Bücherregal, 1 Wanduhrgehäuse (Porz.) mit 2- und 1-Uhr, 1 Bodenpolster 2:3 m, 1 Vierfelderbett, 1 Bett, 1 Wickeltisch und 1 Kommode mit Rohrbank, 1 mahag. runder Tisch, mehrere andere Tische, 1 Harzerdivan mit Spiegel, weiche, 2 Mahag. Nachtsch., 1 ein Betteliege in weiß, 1 Mahag. schön Hausapothek, 1 Mahag. Schrank, 1 Mahag. Rohr- und Holzstuhl, 1 gelbes, Schloß, 1 Schreibmaschine, 1 Tisch, 1 Schreibmaschine, 1 Tisch, 1 kleinerer Schreibtisch, 1 Tisch, 1 Küchenschloß, 3 schöne, eichene Zimmerluster, 1 Prismastrahl, elektrische Ampel, 1 Mahag. und Wanduhr u. andere;

am gleichen Tag nachmittags von 2 Uhr ab im selben Lokal:

- schöne, gut erhaltene Küchengeräte, Porzellan, Gläser, etwas Weißzeug, gut erhaltene Herren- und Frauenkleider, sehr schöne Wapp- u. Kuffel-gegenstände, Figuren, Bären, schöne geräumte Bilder, 1 Bildstropf, 1 Globus, Bronzegeräte, 1 Kissen und 2 Leuchter aus Glas, Eisen, Silber, 1 ledernes Reisebündel und Koffer, 3 Wanduhren, 1 Schloß, 1 Reisekoffer und viele andere.

H. Michel, Ortsrichter, best. Schlichter  
K 3, 17 Tel. 3250

**Landaulett**

Landaulett, gebildet, 8/20 PS., dunkelblau, neu lackiert, sehr bequem, als Taximeter, für Geschäftsleute und Gelegenheitsfahrer geeignet, im Kaufpreis billig zu verkaufen. \*2947  
Gebr. Grunb, Mannheim, Mittelstr. 11  
Telephon 9577

**4 u. 5 Zimmerwohnung**

gegen Barzahlung zu verkaufen in schöner Villenlage (Garten mit Eichenhof), für Herbst bezugsbar, zu vermieten. \*2936  
Wohnung unter C. W. 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Kropf und dickem Akropin**

Das wirksam, ungleich kräftig erprobt, auch für Kinder. In Apoth. erhältlich. Depo: Schwabapotheke  
E4279

**Zwangsversteigerung.**  
Dienstag, 3. März 1925  
nachmittags 2 Uhr  
werde ich im Grundbuch  
Q 6, 2 hier gegen bare  
Zahlung im Vollstref.  
Lanzstraße öffentl. ver-  
steigern: 1 Regierkassens-  
schrank, 1 Herrenschr.,  
1 Speisezimmer, eine  
Küche, verschied. Ein-  
geräte, 1 Standuhr  
und sonstiges. 601  
M. Heim, 28. Febr. 25.  
Kundenmeister,  
Gerichtsvollzieher.

**Verkäufe.**  
Zu verkaufen:  
1 email. Badewanne  
1 Toilette mit Holz,  
1 Badbad, \*6001  
1 Eisfach,  
Langstraße 39c,  
4. St. links.

**Wohlmuth-Apparat**  
billig zu verkaufen. An-  
suchen vormittags.  
Dieg. \*6026  
Ludwigshafen a. Rhein,  
Weingartenstr. 16, III,  
Eingangsstraße

**Gitarre**  
dunkelbraun, herrl. Klang-  
fülle, preisw. zu verkaufen  
Angebot unt. F. C. 65  
a. b. Geschäftsst. \*6023

**Kindersportwagen**  
sehr abgenutzt, Preis  
12 M. Angebot, 10 bis  
4 Uhr Adress in der  
Geschäftsst. \*6021

**Kauf-Gesuche.**  
**Schönes Haus**  
(Mannheim) mit 2 Bädern u.  
großem Garten billig zu  
verkaufen. 3 Zimmer-  
Wohnung, eichene Einrich-  
tung, A 10 000.—  
Angebot unt. D. Q. 28  
a. b. Geschäftsst. \*5970

**Gebr. Klavier**  
zu kaufen gesucht.  
Sage, S 4, 6,  
\*5887 Tel. 7819.  
Ein gebrauchtes, aber  
noch gut erhaltenes

**Damenfahrrad**  
zu kaufen gesucht. An-  
gebote unt. F. A. 63 an  
die Geschäftsst. \*6029

**Vermietungen**  
Küchenschloß  
an sel. Herrn ab 1. 3.  
ab spät zu verm. An-  
suchen von 11 Uhr ab  
U 2, 2, post. recht.  
\*6024

**Möbl. Zimmer**  
zur Kostwohl vorhanden  
Wohnungs-Kaufpreis  
\*6020 K 2, 5.

**Reduz. Kabin.**  
2 Zim. von der Prins  
gut möbliertes Zimmer  
in voll. Pension, elektr.  
Licht, sel. Herr, An-  
suchen die Geschäftsst. \*6028

**schön möbl. Zimmer**  
mit elektr. Licht an hell.  
Herrn sel. zu vermieten.  
Zust. 4,  
\*6025 1 Tr. links.

**Miet-Gesuche.**  
**Dame**  
in erster Stellung  
sucht \*6027

**2 Zimmer**  
möbl. ab unmöbl.  
Angebot unt. F. Z. 63  
an die Geschäftsst.

**Gut möbl. Zimmer**  
an sel. Herrn d. sofort  
zu vermieten. \*6020  
L 2, 10, 2. St.

**Gut möbliertes Zimmer**  
sel. zu vermieten. \*6023  
Gonnend. 22, 2 Tr.  
Ed. Händl.

**Vermischtes.**  
Zur Rohrfabrikation eines  
Spezial- Artikels der  
Metallindustrie suche ich  
Küchen ab tüchtigen  
Teilhaber mit 5-10 000 Mk.  
Artikel ist lohnend und  
konfliktlos in Mann-  
heim u. Umgebung. An-  
gebote unt. E. C. 40 an  
die Geschäftsst. \*5963

**Laden**  
(Bekleidungs- u. Klein-  
waren) im Stadtzentrum  
zu vermieten. Preis in  
Einrichtung u. Waren,  
vorzuziehen A 3000.—  
Antrag unt. D. P. 27  
a. b. Geschäftsst. \*5971

**Todes-Anzeige.**  
Schmerzfüllt teilen wir mit, daß am  
Samstag unser lieber unvergesslicher Sohn  
und Bruder

**Hans Möller**  
Elektrotechniker  
im blühenden Alter von 22 Jahren plötzlich  
und unerwartet infolge eines Anginalinfarktes  
verstorben ist.

In tiefer Trauer:  
**Familie Hermann Möller**  
Beethonstr. 15  
Die Beerdigung findet am Dienstag  
den 3. März nachmittags 2½ Uhr vor der  
Leichenhalle statt.

**Mouson-Creme** \*Sellen, Tai-  
Tal, sowie  
Zahnpasten  
für Wiederverkäufer zu Original-Fabrikpreisen  
empfehlen

**Gustav Rennert, Hauptgesch. G 5, 14**  
Pfilzen: S 1, 9 und Mittelstr. 59.

**Tanzschule J. Schröder**  
B 7, 14 3523 B 7, 14  
Der neue Anfängerkursus mit sämt-  
lichen modernen Tänzen beginnt am **Dienstag**,  
den **10. März**. Zu einem modernen Kursus  
für **Ältere Herrschaften** sind noch einige  
Teilnehmer erwünscht. Bitte um persönliche An-  
meldungen. Zwei Assistenten! **D. O.**  
Samstag, 7. März

**Schluss-Kränzchen**

Das Beste ist  
das Billigste!

Grösste Ausgiebigkeit  
Absolute Reinheit  
Volles Gewicht  
zeichnen das feine Cocosfett

**Palmin**

von Dr. Schlinck aus.

Man hüte sich vor Nachahmungen!

Der oft billigere Preis ist auf Qualitätsunterschiede  
und Mindergewicht zurückzuführen. Es werden  
neuerdings Tafeln angeboten, die bis zu 10%  
weniger wiegen als Palmin.

Palmin-Werke H. Schlinck & Cie. A.-G.  
HAMBURG

Die Zeitungs-Anzeige ist das billigste und beste Werthemittel

**NEUERÖFFNUNG**

**Dienstag, den 3. März, eröffnen wir**  
die modernen Verkaufsräume unseres  
Hauses, um Allen die heute nur denkbar

**günstigste Einkaufsgelegenheit**

zu bieten. Durch den Einkauf enormer  
Mengen sind wir in der Lage, Damen- u.  
Herren-Konfektion, Backfisch- u. Kinder-  
Konfektion, sämtliche Baumwoll-Waren,  
Kleiderstoffe u. Wäsche in unübertreffend  
schönen Ausführungen und Qualitäten

**bei ungemein niedrigen Preisen**

abzugeben. Unsere Kreditabteilung gibt  
Beamten, Angestellten und Arbeitern die  
in festem Arbeitsverhältnis stehen, sofort

**ohne einen Pfennig Anzahlung**

mehrmonatlichen Kredit, sodaß Jedem  
geholfen werden kann. Dies bürgt für  
unsere kolossale Leistungsfähigkeit.

Überzeugen Sie sich!

**Etagen-Geschäft »Globus«**

P 3, 12  
Eine Treppe



P 3, 12  
Eine Treppe



Also es bleibt dabei

heute mittag um 3 Uhr

Im Erfrischungsraum: Künstler-Konzert

# SCHMOLLER

## Offene Stellen

### Bezirksvertretung für Nordbaden.

Bekannte, bestens eingeführte deutsche Lebensversicherungsgesellschaft sucht zur

speziellen Bearbeitung

des

Sterbekassengeschäfts

einen tüchtigen

Em 17

## Fachmann

der in Volks- bzw. Sterbekassenversicherungs-Geschäft bereits Hervorragendes geleistet hat. Herren (die früher für „Victoria“ oder „Friedrich Wilhelm“ tätig waren), die gewillt sind, sich intensiv der persönlichen Werbefähigkeit sowie der Organisation zu widmen, möglichst über ein Büro verfügen, und kaufmännisch sind, wollen ihre Bewerbung nebst Lebenslauf und Angabe ihrer bisherigen ziffermäßigen Erfolge einreichen unter **F. W. T. 103 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** — Auf Wunsch vertrauliche Behandlung!

Eine der ältesten, am besten fundierten und organisierten deutschen Feuer-Vers.-Ges. (alle Zweige)

### sucht für Nordbaden

mit Sitz Mannheim org. befähigten

## General-Agenten

mit guter Allgemein- und Fachbildung.

Angebote, die vertraulich behandelt werden, unter **H. P. 145** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. 2448

### Ich suche \*3025

## General-Vertreter

mit Sitz in Mannheim  
Ich biete: Hochwertige Sachverständigkeit und bedeutenden Einkommen durch höchstwertigen Ausbau einer großen Verkaufsorganisation

Ich verlange: Hochwertige Sachverständigkeit durch ausgesprochene Verkaufsbegabung, Talent zu Organisation und Mithilfe der Arbeit, gesellschaftliche Stellung mit ausgeübter, Beziehungen zu Handel u. Industrie.

Susfeld, Juchter mit Referenz, unt. **B. R. 60** an die Geschäftsst. ds. Bl.

Grossfirma nimmt 2484

## Lehrlinge

zur Ausbildung für den kaufmänn. Beruf auf. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Lichtbild unter **H. R. 148** an die Geschäftsst. ds. Bl.

Hiesige Treuhandgesellschaft sucht zu sofortigem Eintritt intelligenten, arbeitsfertigen

## Lehrling

mit guter Schulbildung. \*5096  
Angebot u. **E. K. 47** an die Geschäftsst.

### Gesucht

einige in der letzten Praxis gut durchgebildet, flott und zuverlässig arbeitende

## Stenotypistinnen

u. a. auch mit Kenntnissen der engl. Sprache für stenographisches Werk. \*5522  
Ausdrucksfähige, fleißige mit Zeugnisabschriften u. langjähr. Dienstverh. unter **L. M. 317** an **Herrn Dr. Franz G. m. h. H., Mannheim**

### Fräulein

für Büro u. Geschäft per sofort gesucht. Wo, welche mit Gehaltsangabe, unter **F. H. 15** an die Geschäftsstelle. \*5085

Gut ausgebildetes tüchtiges

### Alleinmädchen

perf. in Küche u. Haushalt, per sofort od. spätr. gesucht. \*5084  
In erst. Telef. 857  
zwischen 10-3 Uhr.

### Wichtiges Mädchen

für Küche u. Haus, mit guten Kenntn. per sofort gesucht. Kaffeehaus, Kellnerin, La. \*5109

### Verkäufe.

### Herrenrad

gut erz. Marke „Mödel“ mit elektr. Hilfspumpe zu verkaufen. In erst. bei **W. H. 101**, **W. H. 101**, **W. H. 101**.

### Speisezimmer

gute Ausführung

### wirklich billig

### Möbelhaus

### Schönberger

**R. 7, 10.** 568

### National-registrierkasse

zu verkaufen. \*5105  
Zusatz: 19, 2. St. 118.

### Haarperle

ausgewähl. schöne feine, laurine Haare für feine Haarperle vorzüglich. **Lothar v. S. 112, 2.**  
Lothar v. S. 112, 2.  
Lothar v. S. 112, 2.  
Lothar v. S. 112, 2.  
Lothar v. S. 112, 2.

### Stadtreisende

für Mannheim u. Umgebung, gute Kenntnisse, keine Straßenausdauer für einen vortrefflichen Agentenkollegen gesucht. Wo, wie, per die Geschäftsstelle. \*5101

### Damen u. Herren

mit tüchtigen Kenntnissen, gute Charaktere, nicht unter 25 Jahre, für vornehm. Stelle, zeitlich, Privat, oder hohe Verdienste u. hohen Gehalt gesucht. **W. H. 101**, **W. H. 101**, **W. H. 101**.

### Geschäftshaus

zu kaufen gesucht, hauptsächlich Einzelhandel, D. W. 34 an die Geschäftsstelle. \*5103

### Gebr. Klavier

zu kaufen gesucht. Ungebeten mit Preis unter **D. O. 58** an die Geschäftsstelle. \*5103

## Haus

zu kaufen gesucht, hauptsächlich Einzelhandel, D. W. 34 an die Geschäftsstelle. \*5103

### Miet-Gesuche.

Gesucht

zum 1. April:

eine 3-4 und

eine 5-6 Zimmer-Wohnung

Trinkwasserleitung vorhanden, Grund, Bauschuldenfrei, Angebote unter **D. J. 22** an die Geschäftsstelle. \*5058

### Bäckerei

in guter Lage der Stadt Mannheim neu, langem Betrieb zu kaufen oder zu mieten gesucht. Angebote an **W. H. 101**, **W. H. 101**, **W. H. 101**.

### Mannheim

Gesucht:

Roberte 3-4 Zimmer-Wohnung mit elektr. Zähler in **W. H. 101**

### Karlsruhe

Sehr Wohnliche, Angebote erbeten unter **D. K. 22** an die Geschäftsstelle. \*5103

### Gut möbl. Zimmer

Nähe Bahnhof, möbl. Tisch, Stuhl, per 15. März gesucht. Angebote unter **Z. R. 15** an die Geschäftsstelle. \*5078

### 2 Zimmer und Küche

im Zentrum der Stadt, ges. 1. Zimmer u. Küche zu 1000 M. in **W. H. 101**, **W. H. 101**, **W. H. 101**.

### Vermietungen

Ca. 75 Zimmer

in jeder Preis vorzüglich **W. H. 101**, **W. H. 101**, **W. H. 101**.

### Schön möblert. Zimmer

mit elektr. Licht, in gut. Lage Nähe Bahnhof, sofort zu vermieten. **W. H. 101**, **W. H. 101**, **W. H. 101**.

### möbl. Zimmer

mit elektr. Licht, separ. Eingang u. guter Ventilation an bestem Herrn per 1. März zu vermieten. \*5075

### Möbl. Zimmer

an best. Herrn per sofort zu vermieten. \*5053  
**K. 3, 7, 8. St.**

### Geräumige Werkstätte

passend für Schuhmacher oder Tischler, sofort zu vermieten. In erst. bei **W. H. 101**, **W. H. 101**, **W. H. 101**.

### Hoffläche

1. Etage eines Auto-garage oder dergl. im Zentrum der Stadt zu vermieten. Angebote unter **D. S. 30** an die Geschäftsstelle. \*5072

### Möbl. Zimmer

mit elektr. Licht, Nähe Hauptbahnhof, sofort zu vermieten. \*5092  
**W. H. 101**, **W. H. 101**, **W. H. 101**.

### Zimmer

1 gut möbliertes, in best. Herrn zu verm. **W. H. 101**, **W. H. 101**, **W. H. 101**.

### 2 schön möbl. Zimmer

in best. Herrn zu verm. **W. H. 101**, **W. H. 101**, **W. H. 101**.

## Mannheim's Stoff-Etage D 1,1

# Samson & Co.

am Paradeplatz

Verkauf nur eine Treppe hoch

## Wir bringen zum Frühjahr enorme Auswahl in neuartigen Kleiderstoffen!

Wir verkaufen sehr Billig!

Mouliné, Ripse, Covercoats, Ottomane, Gabardine, Samte, Herrenstoffe, Seidenstoffe, Wollmusseline, Weiss- und Baumwollwaren.

Unsere Preise im März werden Sie überraschen!

Kleiderstreifen sehr billig, doppeltbreit 1.48

Neue Schotten für schöne Frühjahrskleider 2.95

Reinw. Kleiderstoffe in modernen Farben 2.95

Crêpe-Marocaine in allen modernen Farben, reine Wolle 4.95

Gabardine marine und schwarz, reine Wolle 4.90

Herrenstoffe marine, 140cm breit, sehr geeignet für Konfirmanden-Anzüge Mtr. nur 6.50

Außergewöhnlich billig!

Ein grosser Hemden-Zephyre 98 Pf.

gute Qualität, in modernen Streifen . . . Meter nur

1924 wurden beantragt wertbest. Lebensversicherungen über

150 000 000 Goldmark

Versicherungssumme bei unserer Konzern-Gesellschaft „Allba“ Allgemeine Lebensversicherungsbank Akt.-Ges.

Nordstern-Konzern

Zweigstelle Baden und Pfalz  
Direktion: C. Teich  
**0 5, 9 Mannheim Ruf 10314**

Von den Nordstern-Versicherungsgesellschaften wurden

ca. 10 000 000 Goldmark

für Sachschaden-, Unfall- und Haftpflichtversicherungen an Prämien vereinnahmt 2534

Kohlen Kaufmann

600R. Mk.

Engländer(in)

Bel canto?

22 Jahre alt, bei ansehl. Grafenbildung, auf Reise und Büro tätig, sucht per 1. April einmündigkeitsfähige Position. \*5058  
Angebote unter **F. H. 54** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gelegenheitskauf! Weiße Gasse  
Baifedern  
Huthofg. 10, 1.  
Kaufmann W. T. 2, 4

Schöne Blätter  
Bücher  
empfehlen sich in Mann-  
weiler und Winterbach  
unter dem Buch  
Herrn Stiller, Bismarck-  
straße 6, III, 6. Stock.

Laufkatze  
geb. 1. 1900 in  
Frankfurt. \*5100  
Tel. 783, 784.

Engländer(in)  
von 2 Herren für emp-  
f. in Mannweiler u. Winter-  
bach. \*5100  
m. Preis unt. **F. O. 22**  
an die Geschäftsstelle.

Bel canto?  
Kaufmann W. T. 2, 4



# ALHAMBRA

Der deutsche Grossfilm:

Heute zum  
letzten Male:

## Deutsche Helden in schwerer Zeit!

10 Akte.

Ab morgen  
Dienstag:

Der gewaltige Universal-Grossfilm:

## Der Glöckner von Notre Dame!

8 Kapitel nach dem berühmten Roman von Viktor Hugo.

Anfang täglich 3 Uhr! Zutritt zu jeder Zeit! Letzte Vorstellung 8.30 Uhr!

### Ufa Schauburg K 1 Ufa

Täglich das Doppelprogramm!

1.

## GEÄCHTET!



Der Dornenweg einer Mutter in 6 Akten.

2.

## Edles Blut!

Ein Drama aus den kanadischen Wäldern in 6 Akten

Mit diesen 2 Großfilmen bieten wir unseren Besuchern etwas Hervorragendes!

Wochentags Anfang 4 1/2 Uhr, Eintritt jederzeit. Kassenöffn. 3 1/2 Uhr  
Sonntags Anfang 3 Uhr, Eintritt jederzeit. Kassenöffnung 2 Uhr

### N. A. GRÜNBAUM

WASCHEFABRIKATION  
gegenüber der Börse Tel. 2301  
Spezialität:  
**Herrenhemden nach Maß**  
nur eigenes Fabrikat  
Garantie für tadellosen Sitz :: Feinste Arbeit :: Beste Stoffe

### Herrenstoffe

Größtes Lager in **Frühjahrsneuheiten!** Billigste Preise!  
**Judilager Reichert**  
Schwetzingerstraße 28/29 S 130

### Drucksachen

Die gesamte Industrie liefert prompt  
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H.

### Ufa Theater P 6 Ufa

Unser neues Programm:

I. Der deutsche Ufa-Großfilm:

## Der Turm des Schweigens!

Drama in 6 Akten.

Regie: Dr. Johannes Huter.

Wir müssen bei diesem Film insbesondere die sehr interessanten Bauten erwähnen, die durch Rudi Feld ausgeführt wurden.

Hauptdarsteller:

Die bildschöne Filmdiva **Xenia Desni**,  
**Hanna Ralph** und **Nigel Barric**.

II. Groß-Film:



## Nur ein Ladenmädchen!

Drama in 6 Akten.

Beginn: Wochentags um 4 Uhr, Kassenöffnung 3 1/2 Uhr.  
Sonntags um 3 Uhr, Kassenöffn. 2 Uhr.  
Eintritt jederzeit!  
Spielzeit des 1. Films 1 Std. 25 Min., des 2. Films 1 Std. 5 Min. (Jeder kann die Anfangszeiten der Filme selbst errechnen.)

S 117

S 117

S 117

S 117

S 117

S 117

S 117

S 117

S 117

S 117

S 117

S 117

S 117

S 117

S 117

S 117

S 117

S 117

S 117

S 117

S 117

S 117

S 117

S 117

S 117

S 117

S 117

S 117

S 117

S 117

S 117

S 117

# TARZAN

Unter den Affen  
8 Akte

Tarzans Roman  
7 Akte

bis einschl. 5. März. Anschließend, daran die Fortsetzung.

Spieldauer 2 1/2 Stunden

Anfang 8 1/2 Uhr - Letzte Vorstellung 8.10-10.30

## Palast-Theater

### Apollo

Mannheimer Künstlertheater.  
Dir.: S. Zacharias

Montag, 2. März, abends 8 Uhr  
Dienstag, 3. März, abends 8 Uhr  
Mittwoch, 4. März, geschlossen  
Donnerstag, 5. März, abends 8 Uhr  
Freitag, 6. März, abends 8 Uhr



## Der Sensations-Erfolg Die Frau ohne Kuß

Operette in drei Akten von Richard Kiefer.  
Musik von Walter Kollo  
mit dem Original-Cast der Hamburger  
Carl Schalk-Operetten-Theaters.

Vorverkauf im Theaterbüro, bei Hoffmann,  
H. L. u. Strauß-Dreher, E. L. 18. \*5021

In Vorbereitung: **Uschi** . . von J. Gilbert.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde  
Am 4. März, abends 8 Uhr im kleinen  
Salle, R. L. öffentlicher Vortrag von  
**Dr. Köser, Stuttgart** über:  
"Die Gefahren der Selbstmedikation"

Was wissen wir heute über Gicht und Rheuma-  
tismus und was können wir für Verhütung und  
Heilung dieser Leiden tun?

Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pf.  
Der Vorstand.

### Bettfedern

werden gereinigt  
m. neuester automatisch.  
Testinfectionsmaschine.  
Groß, Zubehörsystem,  
Bücher, 33, 2. St.  
Reinl. verb. abschalt.  
Vollkraft genügt. S 557

### Honig

neuer Ernte, garant. rein  
9 Pfund netto Mk. 10.40  
5 Pfund netto Mk. 6.40  
einschl. Porto u. Verpack.  
gegen Nachn. Nichtge-  
fallendes nehme zurück.  
Wilhelm Wortmann  
Gröllmeyer St.  
Osterschops 81  
bei Edw. Weidm. L. O.  
Postfachkommission Han-  
nover 1912.

### Möbel

gebucht billig bei  
M. Arnold, Q. 2, 4.  
503

### Maja-Schubcreme

Dose 10 Pfg  
**Reine Kernseife**  
200-gr-St. nur 15 Pfg.  
**Seifenpulver**  
Upson, Birzmböhl  
Paket 15 Pfg.  
**Haushaltkerzen**  
8 St. im Paket 60 Pfg.  
**Gustav Rennert**  
Hauptgeschäft G. 3, 14  
Füllten: 5 1, 9 und  
Mittelsstraße 59. S 509

### Nähmaschinen

empfehle **Pister**,  
J. L. 7, Breitenstraße,  
Reparaturwerkstätte  
für alle Systeme mit  
Garantie -  
Schnell und billig. S 44

### Hypotheken

„Alba“ A.-G., L. 14, 11  
S 113



# Wirtschafts-Woche in Haushalt-Waren!

Wir haben speziell für diese Veranstaltung große Waren-Mengen besonders günstig eingekauft.

## Porzellan

- Kaffee-Service 9-teilig, dek. . . 4.90, 3.95
- Dejeuner 5-teilig, dekoriert . . . . . 2.75
- Tassen mit Untertassen, weiß . . . . . 15 Pl.
- Tassen mit Untertassen, dekoriert . . . . . 35 Pl.
- Tee-Service 5-teilig, weiß . . . . . 1.10
- Küchenteller dekoriert . . . . . 95 Pl.
- Dessertteller blau Rand . . . . . 40 Pl.
- Goldrandteller tief oder flach Stück . . . . . 75 Pl.
- Speise-Service dekoriert, 23-teilig . . . . . 29.50
- Tassen mit Untertassen, indisch blau . . . . . 45 Pl.
- Tassen mit Untertassen, massiv . . . . . 30 Pl.
- Kaffee-Service dekor., 16-teilig . . . . . 9.50

**Teller** weiß flach tief  
mit kleinen Fehlern 25 Pl. 35 Pl.

## Div. Haushalt-Artikel

- Blech-Kaffeemühlen . . . . . 2.90, 2.25
- Holz-Kaffeemühlen . . . . . 3.75, 3.95, 2.45
- Wand-Kaffeemühlen . . . . . 5.75
- Reibmaschinen . . . . . 3.50, 2.95, 2.65
- Wirtschaftswaagen . . . . . 3.95, 3.50, 2.95
- Kohlen-Eisen . . . . . 3.95, 3.35
- Passier-Maschine . . . . . 5.75
- Pürè-Pressen . . . . . 1.45, 1.25

**Alpacka** Edlöffel 4 Gabeln Kaffeeöffel  
Stück 85 Pl. Stück 45 Pl.

## Emaile

- Fleischtöpfe mit Deckel, grau 26 24 22 20 18 16 cm  
2.75 2.25 1.85 1.50 1.25 1.10
- Fleischtöpfe mit Deckel, braun 26 24 22 20 18 16 cm  
2.95 2.50 1.95 1.65 1.35 1.20
- Becher mit Ausguß, gestanzt 16 14 12 10 8 cm  
1.25 1.00 90 80 70 60
- Schüsseln rund, weiß 36 34 32 30 28 cm  
1.25 1.05 90 80 70
- Wasserkessel 22 20 18 cm  
2.25 1.75 1.25
- Sand-Soda-Seife weiß 2.25
- Salatseier braun grün 1.25 95
- Bazarwanne grau 1.45
- Nachtgeschirre weiß 22 20 cm 1.25 95
- Fettlöffelblech weiß 2.25
- Ein grosser Posten **Eimer** grau 28 cm 1.25 26 cm 95 Pl.
- Konsole mit Maß, weiß . . . . . 95 Pl.
- Waschbecken oval . . . . . 95 Pl.
- Teekannen weiß, 1.35, 1.15, 95 Pl.
- Schüsseln blau, weiß 30 cm 95 Pl.
- Kaffee- 17 16 15 14 13 kannen 2.50 2.25 1.95 1.65 1.35
- Toiletten-Eimer mit Deckel weiß . . . . . 2.95

## Steingut

- Waschgarnituren 5-er, 13.50, 7.50, 6.95, 4.95
- Einzelne Waschkrüge . . . . . 1.65, 1.25
- Einz. Waschsüsseln . . . . . 1.95, 1.65
- Nachtöpfe . . . . . 65 Plg., bunt 75 Pl.
- Teller flach, glatt . . . . . Stück 10 Pl.
- Teller tief, glatt . . . . . Stück 18 Pl.
- Satz Schüsseln 5 Stück im Satz . . . . . 95 Pl.
- Satz Schüsseln 6 Stück im Satz . . . . . 1.50
- Seifenschalen . . . . . Stück 15 Pl.
- Kammschalen . . . . . Stück 25 Pl.
- Obertassen Stuttgart, weiß . . . . . 12 Pl.
- Obertassen Stuttgart, bunt . . . . . 15 Pl.

**Küchenservis** 7.95  
16-teilig, dek. . . . .

## Bürsten - Putz-Artikel

- Handbesen Rosshaar . . . . . 1.95, 1.50
- Stubenbesen . . . . . 3.75, 2.95, 1.95
- Haarbürsten . . . . . 95, 75 Pl.
- Kleiderbürsten . . . . . 1.75, 1.25
- Garnitur: Haar- und Kleiderbürste im Karton 2.95
- Blocker . . . . . 9.50, 7.50, 4.95
- Putztücher . . . . . Stück 35 Pl.
- Teppichkehrmaschinen . . . . . 12.50
- 6 Pakete Blitzmädel . . . . . 85 Pl.
- 6 Doppelstücke Ia. Melliandseife 95 Pl.

## Verzinkte Waren

- Wannen 75 70 65 60 cm 30 28 26 cm  
oval Stück 7.75 6.75 5.75 4.95 Eimer . . . . . 1.85 1.65 1.50
- Wannen rund 40 2.95 2.50 Waschtöpfe 6.25 5.10 4.25 3.75 3.15

## Aluminium

- Satz Fleischtopfe mit Deckel 18-24 15-14-24 17.50
- Fleischtopfe mit Deckel 30 cm 2.45 18 cm 1.75
- Salatseier 24 cm 3.35 24 cm 2.95
- Kinderbecher 6 cm . . . . . Stück 45 Pl.

## Eisenwaren

- Eis. Pfannen 36 24 22 20 18 cm  
1.15 1.00 90 80 65 Pl.
- ditto u. Stahlblech 1.25 1.10 1.00 90 75 Pl.
- Schmelzpfännchen . . . . . 55 Pl. 45 Pl.

**Malaga**  
vom Fass  
per Liter inkl. Steuer 1.90  
(Flasche bitte mitbringen)

# Wronker

WARENHAUS  
HERMANN WRONKER A.G. MANNHEIM.

Das neue Modell der



## Schreibmaschine

Bahnbrechende Neuerung  
Geräuschloser Wagenrücklauf.

## Carl Winkel

M.-Inh. Jos. Arzi 534  
Büromaschinen  
Spezial-Reparaturwerkstätte für  
sämtliche Schreibmaschinen-Systeme  
Tel. 2435 Mannheim N 3, 7-9

## Billigste Bezugsquelle

für wasserfichte Wagen-, Wagen- u. Flußdecken  
Stand- und Zeltplanen  
Parasol- u. Lastauto-Verdecke u. -Decken,  
Kühlerschutz  
Deckkleider, Rettungskleider, Kantkleider,  
Sonnenschutz, Personenschutz, Rettungsringe  
Hand- und Drahtseilspinnerei  
Spezialgeschäft f. Reparatur, u. Imprägnieren  
**Jakob Sieber**  
H 3, 4 Tel. 9141

## Suche Metzgerei

in guter Lage bei hoher Abzahlung, auf  
Hausumstände einzurichten u. kaufen  
ang. u. D. D. 17 an die Geschäftsstelle b. 20

## Qualitäts-Zigarren und Zigaretten Frische Havanna-Importen St. Felix-Brasil-Zigarren

finden Sie in grösster Auswahl im

# Zigarrenhaus BALDUF

G. m. b. H.

o 7, 12 (Heidelbergerstrasse)

Fernsprecher 10227.

## Leihbibliothek

**Brockhoff & Schwalbe C1, 9**  
Deutsche, engl. franz. und italien. Bücher  
Neue Erscheinungen werden stets  
sollert aufgenommen.  
Im Abonnement (Beginn jederzeit):  
monatlich von Mk 2.— an  
jährlich 18.— 5115  
Außer Abonnement: Berechnung tageweise.  
Auch nach auswärts. Lesbeding. gr. u. fr.

## Der schlechteste Herd

wird wie neu hergerichtet.  
Brennen u. Backen garantiert  
Ferner scholl. Herd- u. Ofen-Reparaturen,  
sowie Setzen, Putzen u. Ausmauern.  
Herd Schlosserei F. Krebs, Ofensetzer J 7, 11  
Telephon 8219 549

## Fahrräder - Nähmaschinen

Kinderräder in allen Größen  
Günstige Zahlungsbedingungen. Nur beste Marken.  
11001 J 4a, 5, Lösch. Telephon 9974

## Saarbrücken.

Wer leiht strebsamem Kaufmann in sicherer  
Stellung auf 1. Hypothek  
**R.-M. 20000.— auf Dollarbasis**  
für die Errichtung eines Zweifamilienhauses in  
Saarbrücken. \*5062  
Gebl. Angebote mit Angabe des Zinsfußes unter  
D. L. 23 an die Geschäftsstelle erbeten.

# flechte

„Meine Frau war über  
50 Jahre mit einer  
flechte“  
Behandelt kein  
gesundes Flechten hatte sie auf  
dem Leibe. Durch Juter's Flechten-  
Medizin-Gelee wurden die flechten  
in 3 Wochen beseitigt. Diese Gelee ist  
tunlich wert. E. W. Juter's Flechten-  
Gelee (nicht fettend und fettlos).  
In allen Apotheken, Drogerien und  
Parfümerien erhältlich.

## 2-3 Büroräume

möglichst sofort für bald auf. sofort gefucht.  
Angebote unter C. Z. 13 an die Geschäftsstelle de.  
Blattes erbeten. \*5040

## Gelegenheitskauf.

- 4 große Speisezimmer Eiche  
schön und schwer  
180.—, 200.—, 230.—, 250.—
  - 4 schöne Herrenzimmer Eiche  
180.—, 200.— und 240.—
  - 4 Schlafzimmer \*5007  
Eiche, Kirschb., Birke, sehr billig
- Friedr. Rötter, Möbelfabrik**  
H 5, 1-4 u. 22. Haltestelle Apollo.

Wir weisen nach, daß unser Bestreben  
bis zu 600.— Mk. monatlich verdienen.  
Wir suchen noch einige tüchtige \*5343  
**HEBEN und DAHEN**  
die mit best. Garderobe, nicht mit 25 Jahr, die  
euerzig u. fleißig sind, für leichte u. vornehm.  
Heilung. Braut u. Pflanz nachweis.  
Einlernen ist d. allererste Schritt. Wohnung evtl.  
Montag 23 Febr. vorm. 9-12 Uhr. Dienst. 24.  
Dienstag 25. Febr. nachm. 4-6 Uhr. Büro  
Magdalenstr. 6. part. Obersek. Scharf.

## Wer sich tollt, lebt am längsten!

Das ideale u. preisgünstige Buch heißt: „Widerstand“.  
Eine bunte Sammlung heilsamer Ratschläge, aus dem  
Schwaben, fester Kalauer u. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 98